THIP TOPING Cifetin ikmal mödjenislig. Jim Madiand: Bengadyreid: Ben

Unter Rreugband ta # pierteljährL

Burd Trager und Agenturen: Monatl. 80 &, viertelf. 2.40 -K Durch bie Boft: Mouatl. 1 .M., vierteij. 8 .M (ohne Beftengebub:).

Mittelrheinische Zeitung. Berlag und Redaftion: Ritolasftrage 11. Giliale: Mauritinsftrage 12. Angeigenspreife: Die Koloneiselle in Wiebladen 20 d. Dentickland 80 d., Ansland 40 d. Die Reflameseile 1.50 K. Angeigeneffunghmet

Bur Abenbansgabe bis 1 libr mittags, Morgenausgabe bis 7 libr abends,

Gerniprecher: Inferate und Abonnement: Rr. 190, Redaftion: Rr. 188; Berlag: Rr. 819.

315 Abend-Ausgabe.

Dienstag, 23. Juni 1914.

68. Jahrgang.

Tagesichau.

Das englifde Gefdwaber int heute in Riel

Der Gurft von Albanien bat Mehmed Ben Roneba jum Minifter bes Mengeren ernannt. Der albanifd.ttaltentiche Smifdenfall

ift beigelegt worden. Bie and Bien gemeldet mird, follen Montene-iner amei albanifde Dorfer angegriffen

Bie aus Athen gemeldet wird, foll die griechifche marinereferve einberufen werden.

Deutscher Nachrichtendienft.

Erst in der jüngsten Zeit haben wir in den albanischen Birren wieder erlebt, wie sehr eine geschickte Berichterstatzung die öffentliche Meinung selbst gegen ihren Willen in den Bann einer Tendenz ichlagen kann. Daß die Nachrichtn, welche über Rom und Matland ans Durazzo kamen, aesärbt waren, das sah schließlich auch der volitische Laie. Bie die Italiener über den Fürsten dachten, das hatten sie ichn bei Esads Gesangemahme zu unzweidentig bewiesen, um und ferner Zweisel an ihrer Gesingung aussen ien, um noch ferner Zweifel an ihrer Gesinnung auffommen zu lassen. Aber die Dürftigkeit der anderen Anellen machte es der europäischen, auch der deutschen Prese nabeau anmöglich, die italienische Quelle, die am reichlichken, wenn anmöglich, die italienische Quelle, die am reichlichken, wenn aug nicht am reinlichten sprudelte, gang ungennht au laffen. Die deutsche Bresse schöptte ans ihr unter Borsicht, aber es war gar nicht zu vermeiden, daß ihr Urteil doch einigermaßen sitt unter der Stimmungsmache, die in der lasienischen Presse ganz ungestört gegen den "Möret" gestieben

trieben murbe. Die Berireter bes Reichsperbandes ber bentichen Breffe, te fic foeben in Leipzig verfammelt batten, behandelten das ber ein im böchien Sinne aktuelles Thema, wenn ile sich bes kachrichtendienstes annahmen. Leiber ist es ichon tabrelang ein aktuelles Thema und wird es, so fürchten mir, noch lange bleiben. Denn wenn auch die Presevertreter einen Antrag annahmen, der den Ausbau des ausländischen Nachrichtendienstes durch eine selbständige, rein deutsche Organisation für eine deingende Notwendigkeit erflärt, und an den melteren Verbandlungen in dieser Auerflart, und au den weiteren Berbandlungen in diefer Anerlägenheit eine Kommission einset, so zeigten doch aus gelegenheit eine Kommission einset, so zeigten doch auch die Debatten, die jett in Leivsig gesührt wurden, daß die dindernisse, die sich einem solchen Plane entgegensehen, nicht geringer geworden sind. Selbit der Vertreter des offisiblen Telegraphenburos mußte die Jurüchaltung der beutschen Diplomaten gegenüber unseren Presevertetern Muslande seihstellen und wies auf die allerdings mit biefer Jurüchaltung im innigen Jusammenbang sehente mangelhafte soziale Etellung der deutschen Preseverteter din Damit segte er den Kinger in die Bunde, an denen bin Damit legie er den Finger in die Bunde, an denen deutsche Rachrichtendienst im Auslande leidet. Das Rachrichtennonvol, das das englische Buro Neuter in grobentung erlangt, wenn nicht die englische Regierung von dornberein die Bedeutung des Nachrichtendienstes der Versteren die Beitalter des Telegraphen erkannt hätte. Das diese Korden und dem englische Und und dahren die der Deutsche die gang andere Stellung gibt als sie der Deutsche dieser bestiet, obwohl er ihm an öhligseit sicherlich nicht nachseht, an Gewissenbatigseit Arenntnissen ihm vielleicht überlegen ist, erscheint flar. und Renniniffen ihm vielleicht überlegen ift, erscheint flar. Darum ift es verftändlich, wenn Renter eifrige Rachabmer Refunden bat: "Savas" in Frantreid, "Stefant" in Italien tistendienit. Und was felbit eine verhaltnismaftig fleine Motendienst. Und was ielbit eine verhältnismanla tielne Macht mit einem geschickt ausgebanten Nachrimiendienst leisten fann, das bat auch gerade in diesen Tagen Griechenland bewiesen, das mit seiner Athener Agentur die Griechenverfolgungen in Kleinosien in den Dienst seiner auswärtigen Politif stellte, ohne immer dabei der lauteren Babrichen Vollenen.

Mein Dentichland ift noch weit gurudgeblieben, in die Ratio nalifierung des Auslandedien it es. Bobl ift es ja auch unferem offiziolen Bitro nicht verwehrt, bie Rofirieben but und ber aus ausländigen Bitros aus Bobl it es la auch unserem offiziölen Bitro nicht verwehrt, die Rachricken, die ihm von den ansländischen Büros zustemmen, in seiner Weise "aurechtzusungen". Alle die verständeten Maenturen, also auch das demische Wolfsbüro, deben an dem Sis ieder Agentur einen Bertreter, der den Stoff sontrolliert und neufaßt. Bohlverftanden nur in den Gamptstädten, in den Büros der deutsseitablieden. Also auch dem Vertreter von Wolff in London und Paristann es verben, wie der deutsseinen Bresse mit den italienischen Weibungen aus Duraszo. Er erfennt die Tendenz kande, sie vollkommen auszumerzen, weil ihm eben keine anderen ausreichenden Rachrichten zur Prüfung zu Gesort stehen.

Gine Sauptichmache unferer Polition beitebt barin, bag aniere arbite Telegraphenagentur, bas Bolff-Buro, burch leine Berträge mit Meuter, Savas etc. gehindert ift, selbst ein Korrespondenzuen über den Erdball auszusvannen, und bag ipmit bag fomit diefe größte porhandene beutiche Organisation nemals Grundlage für einen eigenen bentichen, bie ver-ichiebenen Erbteile umfpannenden Rachrichtendienft benütt

Benier-Biro befommen muß, allerdings wird es nicht non bente auf morgen geschaffen werden tonnen. Die den bente auf morgen geschaffen werden tonnen. Die den beitichen eigene Duldsamfeit gegenüber allen Fremdlanklichen, die ja jelbit in unferer Diplomatie fich mweiten karler geltend macht, als es unferen Interesen entspricht, bat viel dan mitgemiett, alle Verjuche nach einer bestern Es fieht aber feft, daß auch Deutschland fein eigenes bat viel basu mitgewirft, alle Berfuche nach einer befferen

Organisierung des deutschen Nachrichtendienktes zu vereiteln. Der Sauptgrund liegt wohl darin: Der Vertreter des ositigiösen Büros meinte, zur Einrichtung eines selbkändigen deutschen Nachrichtendienktes sehlten die Mittel. Große Mittel werden ja nun unbedingt nötig sein, um das Wert zu fördern. Aber im Deutschen keckt von vielhundertiähriger Aleinkaaterel her eben immer noch reichlich viel Abneigung acgen eine großsägige Anslandsvollist. Im Birtschaftsleden ja, da erfennt auch der Pfahlbürger beutzutage den Bert der "werbenden Anlage". Aber die Politik, namentlich die aroße Weltpolitik in, immer noch, wenn es auch nach dieteren Erfahrungen bester geworden ift, für aroße Teile unseres Volkes etwas, wosür man nicht gerne Geld ansgibt, weil kein nunmitielbarer greißarer Auben berauskprinat. Wir dächten aber auch sede Stärfung der deutschen Belistellung wäre eine "werbende Anlage". Wan ichen tich soft die Vinsenwahreit noch einmal auszusprechen, daß die deutsche Bollswirtschaft nicht dauernd gedeichen kann, wenn der deutsche Staat in Not gerät. Vernd gedeichen kann, wenn der deutsche Staat in Not gerät. Vernd gedeichen kann, wenn and nicht direkt in antideutschen, so doch in undeutschem Sinne bearbeiten, so kann das in politischen deinen Beiten — und wir leben nun scha abrelang in solchen — verhängnisvoll auch für den deutschen Staat werden. Staat merben.

Ban spricht soviel von "finanzieller Kriegsbereitichaft"; man sollte auch einmal von tournalititider "Kriegsbereitichaft" sprechen. Bill eine Ration heutzutege, da Volkskimmungen immer kärker auch die answärtige Politik beeinflusien, und über Krieg und Krieden entscheiden, diese Stimmungen fremder Nationen für ihre Iwede gewinnen, so muß sie auch Einslus auf die Gestalten in diesen Stimmungen, die Bresse, ansüben können. Solange es aber der deutschen Fresse au Krast, wenn auch nicht an Wilken sehlt, diesen Einsluß anszuüben, während die anderen Nationen die Kölker nur zu oft in antideutschem Sinne bearbeiten, dass wan sich nicht nurden Dearbeiten, war wan sich nicht nurden Dearbeiten, barf man fich nicht munbern, wenn wie einft in ben Tagen von Maroffo die gange öffentliche Meinung in Europa mit febr geringen Ausnahmen gegen uns fieht. Und darum wünschen wir, daß die Befreiung des deutschen Auslands-dienties von fremder Einwirfung endlich einmal aus dem Robmen fühler Erwägungen und schoner Borte berauf-

Chrungen für Erzellenz Bürflin.

Birflicher Geheimer Rat Erzelleng Dr. Albert Birflin hat feinen 70, Geburtstag in Deidelberg, wo er mit seiner drau im Schlonbotel Wohnung genommen batte, begangen. Ungablige Glückwüniche, teilweise mit prächtigen Blumenangebinden, waren hier eingegangen. Bom Zentralvorstand der Nationalliberalen Partei war folgendes Telegramm eingesausen:

"Exzellenz Bürllin, Karlörnbe (Baden). Dem Zen-tralvorstande der Nationalliberalen Partei gereicht es zur besonderen Freude, Ihnen als seinem langfährigen perdienstvollen Mitaliede zum 70. Geburtstage die berz-lichten Glischwünsiche auszusprechen und Ihnen für die ein Menschenalter hindurch betätigte selbstose Arbeit im Dienste des Batersondes und der Bertei gufrichtig zu ein Menichenalter hindurch beiätigte felbstlose Arbeit im Dientie des Batersandes und der Partet aufrichtig zu danken. Möchte es Ihnen vergönnt sein, zu unserer aller Freude noch lange Jahre mit der gleichen gestigten und förperlichen Frische an allen großen Fragen der Beit den gleichen lebendigen Anteil zu nehmen. Das wird unserem Batersande zum Segen und der Partei zum Ingen gereichen. Bassermann. Dr. Friedberg. Dr. Inges!" Dr. Bogel."

Der Borfiand der Rationalliberalen Bartet Der Vorstand der Nationalliberalen Partet des Großberzogiums Boden iandte folgendes Schreiben: "Exzellenz! Die Nationalliberale Bartet Badens darf es sich nicht verlagen, Eurer Exzellenz zum heutigen 70. Geburtstge berzsichten und wärmfien Glächwunsch darzubringen. Wir verebren in Ihnen einen Mann, der ein langes Leben hindurch sich für die vaterländischen und freiheitlichen Ideale unserer Partet eingeseu und an bervorragender und entscheidender Stelle im Neichstag wie im Landing für das Wohl des Landes und Volles gearbeitet bat. Wir haben zu danken für das reiche Wah von dingabe und für die Treue der Gesinnung. tes gearbeitet bat. Wir baben zu danken für bas reiche Wash von dingobe und für die Treue der Gestnung, die in der Erinnerung an eine große Zeit wurzelt und immer wieder den Glauben an die gesunde Kraft und die frobe Jusunst unseres Bolkes erhalten hat. Wir steuen und aber auch, wie sehr Eure Erzellenz in vordställicher Weise höchste Austurausgaben unseres Landes gesordert und damit diesem unvergleichliche Dienste gesleicht haben. Bon ganzem Derzen winischen wir aber, daß ein freundliches Geschieß Eurer Erzellenz noch auf lange Nahre binaus die körperliche und gestige Gesundlange Jahre hinaus die torperliche und geiftige Gelundbeit und Frifche bewahren moge, deren Sie fich au nuferer beralichten Freude und Genugtuung erfreuen burjen, fodaß es uns noch recht lange vergönnt fein möge, mit Danfbarfeit und Stols auf Eure Excellens als einen ber Beften unter uns bliden gu burien. Mit dem Ausbrud unferer aufrichtigen Ergebenheit Gurer Erzelleng ergebenfter (ges.) Rebmann."

Die Nationalliberale Bartet der Pfala

Die Nationalliberale Partet der Pfalzstandte folgenden Glüdwunich:
"Eure Erzellenz! Zum 70. Geburtsfeste erlauben wir uns, die aufrichtigiten Glüds und Segenswünsche darzubringen und damit die Versicherung zu verknüpfen, daß wir Eurer Erzellenz für die telbstoie, unierer Landsvorganisation gewidmete Plrssamseit dauernd tiefgesüblten Dank wissen werden. In Eurer Erzellenz verschren wir den weitblickenden Führer und den überzeingungstreuen Versechter der Grundfähe und Beitrebungen unserer Partet. Wir Vialzer sind kolz darauf, Eure Erzellenz zu den Unserigen zählen zu dursen. Sind doch Eure Erzellenz durch die vorbildliche parlassind doch Eure Erzellenz durch die vorbildliche parlassind doch Eure Erzellenz durch die vorbildliche parlassind

mentarische und politische Arbeit in die vorderste Reihe der Beiten unserger sübrenden Bolitiker gerückt, sodak der Name Bürklin mit der Geschichte der Nationallikeralen Partei unlösbar verwoben ist. Möge die Borsehung Eure Exzellenz und und dem Baterlande noch recht viele Jahre in aewohnter Nüftigleit erhalten. Dies seit unser innigster Bunick! In unwandelbarer Treue und Berehrung Der Nationalliberale Berein der Bsalz: (gez.) Neumaver. Vorsthender. Trojan, Geschäftssührer."
Die Stadt Geschleberg batte einen prächtigen Blumenford mit einem berzlichen Schreiben des Stadtrats gesandt.

Die albanischen Wirren.

Die Lage in Duraggo.

Heber die Lage in Durage geht ber "Gref. Sig." aus Duraggo, 21. Juni, folgende Draftmelbung gu:

Geit Freitag verhandelt man von haben und braben, ohne gu einer Ginigung gu fommen. Die Sauptbebingung des Gurfien und ber Regierung ift die Auslieferung der Cheis ber Auftanbilden. Diefe haben es bis jest abunterwerfen. Die Berhandlungen werden aber fortgeführt, und ber Baffenftillftand ift bis Dienstag verlangert

Die Bage bat fich für die Berteibiger dadurch verbeffert, baß alle wichtigeren Bunfte telephoniich mit einander verbunden murden. Mon glaubt, daß - natürlich nur gur Berteidigung - bie Barnifon genügt.

Bestern lief bie "albanifche Flotte" aus ffie befteht aus swei vom Defterreichifden Lloub gecharterten und bann bewaffneten Dampfern), um bie von ben Aufftanbiiden besetten Ruftenpuntte angugreifen. Dier mare jest ein Gelb für abenteuerluftige bentiche Bluggengführer, die mabriceinlich größere Erfolge haben mirden, als ihnen feinerzeit in Tripolis und por Marianopel be-

36 munide bier energiiden Proteft eingulegen gegen die unerhörten Entftellungen der Lage, die burch einen Teil ber ttalienifden Preife verbreitet werden. Weder ift der Gurft mude und benft an Abdanfung augunfien bes Bergogs ber Mbruggen, noch ift er feines Lebens nicht fider. Bon einer Rieberlage por ben Toren der Stadt und von einer Banit innerhalb berfelben fann feine Rede fein. Unfere Berlufte in ben Wefechten Diefer Bode find gegen dreifig Tote und etwas über bunbert Bermundete, nicht brei. bis vierbunbert. Bon einer Epidemie, die durch unbearabene Radaver hervorgerufen morben mare, weiß fein Menich eimas.

Mus Rom wird gedraftet: In Duraggo wird bie Lage fest boffnungsvoller angefeben; man bofft, dan die Rebellen fich von der Forderung bes Mbgugs bes Buriten abbringen laffen merben. On biefigen Berichten wird die Grichung des albanifcen Minifteriums burch bie Rontrollfommiffion proponiert, die allein imftande fei, die Antoritat zu mabren und die Berricaft bes Gurften ju garautieren, ber nach Berftellung ber Rube guerit Efntari und Balona und bann bas Innere bes Landes befuchen foll. Brent Bid Doda entfandte feche Bertraute an den Bof, die mit dem Gurften verbandelten.

Anarmie in Durasso?

Einer frangofifchen Drahimeldung gufolge ift die Lage in Duraggo boffnungslog, abwohl bie porftefenden Telegramme von einer Befferung ber Situation fprechen.

Der Conderberichterftatter des "Matin" in Duraggo berichtet: Dier berricht volltommene Anarchie, Die fogenannien Siffeleiftungen, Die ber Gurft von Albanien erhalten baben foll, erweifen fich ale vollfommen unwirts fam und ber Garft beginnt bereite, die Augen über bem Abgrund gu öffnen, über den ungeschidte Grennde ibn getrieben haben. Befonders ber dentiche Geichaftstrager mocht die größten Unftrengungen, dem Gurften die Binde von den Augen gu entfernen. Diefe neue Saltung wird jeboch wenig an den Greigniffen andern. Es gibt Gehler, Die felbit ein ichlecht beratener Berricher nicht begeben barf und ber Gurft bat bereits das Dag iberichritten. Die lete ten Radrichten aus Stutart bejagen, bag die Erregung unter den Mohammedauern große Unruben bervorgerufen hat und daß das gange Land jich in Aufrubr befinde. Man unterhalt bier Begiebungen gu ben Aufftandiichen. Much aus bem Guben fommen ungunftige Rache richten für ben Gurften.

Ein ernftes Wort Cofterreiche an Italien,

Die Biener "Sonntage- und Montagegeitung" weift in einem aufdeinend offigibjen Artitel auf bas "merfwur-bige" Berhalten bes italienifcen Gefandten in Duraggo, auf die mafloje Preffe-Rampagne von Stalien gegen Defter. reich-Ungarn und auch auf die von der "Agengia Stefani" gegen den Fürften und die Berteidiger von Duraggo ge-brachten feindseligen Darftellungen bin und ichreibt gum Schluß: In Defterreich-Ungarn ftebt man auf bem Stand. puntt, daß die Frage der Erhaltung Albaniens Teine biterreichtich-ungarifche, fondern eine europatide Angelegenheit geworden ift, feit Enropa, um einen Krieg au verhindern, Albanien ichni. diefem Standpunft muß auch Italien festhalten, mas Die offigiellen Areife auch vorbebaltlos inn und nur beffen Ber-treter in Albanien anicheinend außer Acht lagt; denn man darf in Rom und in gang Europa nicht überfeben, daß an dem Tage, an welchem die Gelbständigfeit Albaniens ernft. lich gefährdet ift, die Grage ber Erhaltung bes europäischen Friedens wieder auf der Tagesordnung ftunde.

Unterwerfung ber albanifcen Rebellen?

Mus Duraggo brahtet man: Rachdem ein gwei-tagiger Baffeuftillftand mit den Aufftandlichen abgeichloffen morben ift, icheint ein Teil von ihnen jest gur bedingunge lofen Unterwerfung bereit ju fein. Mit den Glatrumen bei Gemini und den Nordtruppen bei Glinga ift die Berbindung bergeftellt worden. Das Difigierforps des deutsichen Rreugers "Breslau" ift geftern Nachmittag vom Fürften empfangen morben.

Abiperrungemagregeln gegen Montenegro.

Aus Stutari meldet man: Da in der letten Beit aus Montenegro ein umfangreicher Baffenichmuggel nach Albanien Jugunften der Aufitandifchen betrieben worden murden firenge Grengabiperrungemagregeln Montenegro verffigt.

Der albanifchritalienifche 3mifchenfall erlebigt.

Ministerprafident Turfan Bafca bat it. Meldung aus Duraggo dem italienifden Gefandten folgendes Schreiben überreicht: "Ich bin gludlich, felitellen gu fonnen, daß in ben bei dem Oberfien Duricchio und Brofeffor (hinigo beichlagnahmten Cachen nichts Be-laftendes gefunden murde. Da die Unichuld der beiden Derren erwiesen ist, wurde ihnen das Bedauern der albanischen Megierung über den beklagenswerten Borfall, der eine Berletzung der Kapitulationen darstellte, ausgedrückt. Es ist überflissig, binaugusügen, daß die Regierung alles inn wird, um die Biederholung äsnlicher Borfommnisse an vermeiden." Der italienische Gesandte ist der Ansicht, daß man den Imischen fann.

Montenegrinifder Angriff gegen albanifde Dorfer.

Der albanifche Gefandte in Bien erhielt von feiner Regierung die Mitteilung, baß die Montenegriner amei albauiiche Durfer angegriffen batten und taufende von Albanern vor den Montenegrinern geflüchtet feien.

Gin neuer Boridus an ben Gurften Bilbelm.

Bie and Bien gemeldet wird, foll Garfe Bilhelm non Albanien einen neuen Borichuft von ein bis amet Ditllionen erhalten, um feine Truppen begablen gu fonnen.

Der griechisch-türkische Ronflitt.

Mus Ronftantinopel wird gemeldet: Der grie. chifche Gefandte ericien gestern nachmittag aum erften Male nach dem Konflift auf der Pforte und hatte mit dem Broftwestr eine Unterredung. Es verlautet, der Groftwestr babe dem Gefandten gegenüber bie in Athen gemachten Mitteilungen wiederholt, denen gufolge bie Grage uber Musmanberung für den Angenblid geregelt

Ronig Ronftantin wünicht feinen Arieg.

Der Spezialforrefpondent bes Budaveiter "Na Git" meldet feinem Blatte aus Athen:

Ich hatte mit König Konftantin eine Unterredung und mit ibm über verschiedene politische Fragen gesprochen. Der König bewahrte jedoch in seinen Neuherungen ftrengne Zu-rückhaltung. Er sogte u. a.: "Griechensand wolle keinen Krieg provozieren. Sollte es aber gezwungen merden, den Rrieg an erflaren, fo murbe es nur moralifche Eroberungen anstreden. Der Frieden fei eine Unmöglichfeit, tolange die Griechenverfolgungen in der Türkei nicht aufbören." Auf meine Bemerkung, don es Pilicht Europas fei, einen Rrieg au verhindern, ermiderte der Ronig: "Europa ift über die Scharfe ber Arife nicht genfigend informiert. Auch feien die Machte febr ichwer gu Bereinbarungen über ein einmittiges Borgeben gu baben."

Die griechiichen Glüchtlinge.

Die Dailn Mail erhalt, von ihrem Sonderberichter-ftatter aus Chios folgende Depeiche:

Bir find geftern mit dem Minifter bes Innern auf Chios angefommen, um mit den griechtichen Glüchtlingen aus Rleinaffen ju verhandeln. Der große Plat, der fich por dem Gebande der Brafestur in Chios befindet, war dicht besetzt mit Bauern. Brieftern, Sandwertern und ihren Grauen und Rindern, die riefen: Doch der Ronig! Boch Benifelos! Rieber mit ber Turfei! Der Miniter bes Junern empfing darauf die Abgeordneten ber Glüchtlinge, beren Bortführer in einfachen, aber um fo ericutternberen

Borten die Leiden ichilderte, die die Griechen burchaumaden batten. Der Bericht rubrte alle Anmefenben, auch die Offigiere au Tranen. Auf der Infel Chios befinden fich angenblidlich über 18 000 griechtiche Flüchtlinge, Die Dele-gierten erklärten auf eine Anfrage des Ministers, daß alle wünichten, wieder in die Beimat gurudgufebren. Das ichwierighte Broblem in, ber Riefengahl von Elüchtlingen Arbeit
an geben. Um der größten Not abauhellen, bat die griechiiche Regierung iedem eine Unterftugung von 50 ctms und für jebes Rind 25 ctms pro Rind bewilligt. Das Elend ift fo groß, daß die Debrgahl unter freiem himmel übernach-4000 befinden fich auf der völlig unbewohnten Infel Rhubnil, mo fie furchtbaren Leiden ausgefest find.

Rugland und Rumanien fprechen auf der Pforte vor.

Der ruffiide Boticafter von Giers und ber rumanifde Gefandte Manu fprachen geftern nacheinander beim Groftweitr Bring Said Salim in Ronft an-tinopel por. Beide Diplomaten fentien im Auftrage tinopel vor. Beide Diplomaten senkten im Auftrage ihrer Regierungen die besondere Ausmerksamkeit der Pforte auf die Gefahren einer Sperrung der Dardanellen im Falle eines griechtschüftlichen Arieges. Die Sperrung würde dem Belthandel, insbesonder aber dem Birtschöftsleben Ausklands und Aumäniens die tiesten Schädigungen beibringen. Prinz Said Halim versicherte sowohl Gerrn v. Giers wie Mann durchaus der ehrlich friedlichen sedweden kriegerischen Absicht ternliegenden Politik der Pforte. Der Großweste füget binan dan auch, wenn Griechensand der Türket den Arieg ausoftropiere, feinerleit Sperrung der Meerenge vorge. iere, feinerlei Sperrung ber Meerenge vorgenommen werden wird.

Rurze politische Nachrichten.

Die deutschrifden Binigungeverhandlungen.

Mus Brag melbet man; Die beutich-tidediiden Einigungsverhandlungen im Belois Roftig haben ein gunftiges Refultat aufgumetfen. Mis von den Deutiden der Antrag aeftellt murbe, jum 3mede ber Durchführung verichiedener Antrage, die von den Tichechen gestellt wurden, ein aus Reichsratsabgeordneten gebildetes Avmitee einzusehen, und au diesem Iwede den Reichsrat einzubernfen, behielten fich die Tichechen vor, den Antrog der Bollversammlung ihrer Partei zur Begutachtung vorzulegen.

Die Renbilbung des poringiefifden Rabinetts.

Mus Liffabon wird gemeldet: Machado beabfichtigt. Porionlichfeiten, welche dem Bariamente nicht angehören, ju Ministern der Finanzen, der Judig und der öffentlichen Arbeiten zu ernennen. Das neue Rabinett foll von den verschiedenen Parteien des Parlaments unabhängig fein.

Glucht von Revolutionaren.

Mus Qugano verlautet, das eine große Ungabl von Revolutionaren, die in die letten Greigniffe in Italien verwidelt find, nach Lugano geflüchtet find. Mebrere baftverwidelt ind, nach Lugend gettudlet ind Medrere din befehle find erlaffen worden. Man glaubt, daß der Anar-hist Malatefia, der wegen der Ereignisse in Ancona ver-folgt wird, sich in der Schweiz befindet. Der sozialitische Abgeordnete D'Ambirs, der durch die letzten Ereignisse in der Campagna ichwer fompromittiert ift, ift geftern in Qugano angefommen.

Die neue bulgarifche Anleibe.

Allen abweichenden Meldungen gegenüber wird in Sofia an maggebenden Stellen mit Entidiedenheit verlichert, daß in ber Angelegenheit der bulgarifchen Anleihe Berfin eine endgultige Berftanbigung nahe beporftebe und swar mit Ausschaltung des Tabafmonopole. Es wird in Sofia demnachft die Anfunft eines Bertretere der Distontogefellicaft jum Zwede bes Abichluffes der Berhandlungen und ber Bertragsunterfertigung erwartet.

Die megitanifden Infurgenten auf ber Glucht

Aus Remport melbet man: Die Ernppen Billas murden durch Suertas Truppen unter General Barron ge-Die Infurgenten befinden fich in milder Glucht Willa eilte von Torreon nach Cabara, unweit Sacatecas, um dort feine geichlagenen Truppen ju fammeln. Es in dies der zweite Sieg des Generals Barron, der nor zwei Bochen die Armee bes Generaliffimus der Rebellen enticheibenb geichlagen bat.

Rudtritt bes argentinifden Ariegominiftere.

Mus Buenos Mires mirb gedrahtet: Der Ariegs-minifter General Beles hat feine Demiffion eingereicht.

Heer und Flotte.

Beforderungen im Beurlaubtenftanbe bes 18. Armecforps.

Beförderungen im Beurianvienpande Des is. Anderen im Beurianvien befördert die Oberleutnants Pitich d. R. des Fül-Reg. von Gersdorff (Kurb.) Rr. 80 (Döchül), Rothamel (I Tarmftadt), Geepfe (Erbach), Reihenftein, Hausmann, Trüner und (Brüder (I Frankfurt) der Landwehr-Juf. 1. Ausgebots — leptere zwei gleichzeitig zu Bei Reinereffizieren des Juj.-Reg. Landgraf Friedrich I.

von Dessen-Kossel (1. Kurhest.) Rr. 81 versetzt, Jiemen (I Frankspart), Bernhard (Höcht) und Aleiner (Limburg) ber Landw.-Ins. 2. Aufg. — Zum Mittmeister wurde befördert Göppel, Oberlit. d. R. des Drag.-Reg. Freiherr von Monteussel (Mbein.) Vr. 5. (Hönnul). — Zum Obersentinant wurde besördert Emmelius, Lt. d. R. des 2. Kurd. Feldart.-Reg. Ar. 47 (Gießen). — Zu Leutnants d. R. wurden besördert die Biseseldwebel Gerhardt (Erbach) des 1. Oberrhein. Ins.-Reg. Ar. 148, Müller (Limburg) des 5. Lott. Inse.-Reg. Ar. 144, Dahn (Kriedberg) des 5. Großt. Dest. Ins.-Reg. Ar. 144, Dahn (Kriedberg) des 5. Großt. Dest. Ins.-Reg. Ar. 148, Wüller (Limburg) des 5. Großt. Dest. Ins.-Reg. Ar. 144, Dahn (Kriedberg) des 5. Großt. Dest. Ins.-Reg. Ar. 168. — Beriett wurde Wagner, Lt. d. R. des Ins.-Reg. Mr. 168. — Beriett wurde Bagner, Lt. d. R. des Ins.-Reg. Ar. 168. — Beriett wurde Kagner, Is. d. R. des Ins.-Reg. Prins. Garl (4. Großt. Bes.) Rr. 118. — Der Absschied wurde beswilligt dem Oberseutnant Schneiders d. R. des 5. Roein. Ins.-Reg. Rr. 65 (Limburg). Inf .- Reg. Mr. 65 (Limburg).

Stadtnachrichten.

Biesbaden, 23. Juni. Empfang ber aratlichen Studienreifenden im Rathaufe.

Die Teilnehmer an ber argtlichen Studienreije, bie, mie mitgeteilt, gestern Rachmittag bier eintrafen, murben beute Bormittag im Nathause vom Magiftrat ber Stadt Bieb-baden empfangen. Oberbürgermeister Geb. Oberfinangrat vaden empjangen. Oberbürgermeister Geb. Oberfinangtat Gläffing entbot den Herren im Bürgersaale im Ramen des Magistrats der Stadt Wiesbaden ein bergliches Will fommen. Biesbaden habe sich außerordentlich gefreut, das das Deutsche Zentralkomitee für ärzische Studienreisen diesmal auch die alte Aux- und Badestadt Wiesbaden in seiseprogramm aufgenommen hat. Auf ihrer Studienreise durch Eliaß. Baden und Banern werden die Berren reife burch Gliaß, Baben und Banern werden bie Berren ficherlich monche gewiß bervorragende Ginrichtungen ge-feben haben; tropbem glaube man auch bier in Biesbaben. ihrem verwöhnten fritischen Blide vieles zeigen au tonnen, was ihren Beifall finden werde. Bir bliden ia fier was ihren Beisall finden werde. Bir bliden sa hier was Kur- und Badewesen, was hugienische und santiare Einrichtungen angeht — auf eine Jahrhunderte alte Kultur zurück, und gerade im lepten Jahrhunderte in aus aubauen, daß sie den höchsten Ansoverungen genügen. Anier Friedrich-Bad und Kurhaus, Kochbrunnen und Kanalisation mögen den Derren die Grundlage au einer hossentlich günstigen Beurteilung ebenso geben, wie die der zunehmenden Verschönerung der Stadt gelienden Beste Bunehmenden Bericonerung ber Stadt geltenben Beite binngen. Gine mertvolle Unterfuftung habe die ftabtite Bermaltung in einer Mergteorganisation, die nabeau bie hindert Aergte umfaßt, unter benen man Ramen und großer Bedeutung findet, und in einer Gotelinduftrie, fich bemiihe, das Bochite au leiften, und in fich Betriebt umfaßt, die ielbit als Aur- und Badebaujer gelten dirfe, die dem Bermöhnteften Rechungs tracen. Die bereicht giet die dem Bermonnteften Rechnung tragen. Die ftabtifche Ber

Erfolge in die Braxis au fibertragen. 3m Ramen bes Mergtevereins Biesbaden begrift Im Ramen des Aerztevereins Biesbaden vent die Stadtverordneter Sanitätsrat Dr. Friedländer das ärztliche Studienfommission. Biesbaden sei nicht nur die ältene aller deutschen Bäder, sondern es weise auch Den größte Frequenz unter den deutschen Bädern auf. Im Ausschwenzug, den das Bad und die Stadt Biesbaden presentein Jahrhundert genommen habe, verdanke es ger haftoren: der Lage, den Tuellen und den klimatischen über hältnissen. Der Reduer nerbreitzte und den klimatischen über bältnissen. Der Reduer nerbreitzte und den klimatischen über boltniffen. Der Redner verbreitete fich dann eingebend uber diele drei Gaftoren vom argilichen Standpuntte aus glima fonne man ale ein ausgesprochenes Schonung giefern bezeichnen. Die 27 Quellen, die Biesbaden befibt, liefern in der Minute 13 000 Liter, das find 20 000 Settolitet Toge. Wenn in ben Bestondtallen bei 2000 Settolitet Benn in den Bestandteilen des Boffere ber eintelnen Quellen auch gemiffe Itnterichtede porfanden feien, is Uriprung ber Quellen annehmen muße, jumal fie auch gefähr die gleiche Birfung erzielen. Der Redner fam beit weiter auf bas non der Tealt alereiter Redner fam int meiter auf das von der Stadt eingerichtete Infiitnt Radiumbebandlnug gu fprechen, das man mehl das größte feiner Urt bezeichnen tonne, und endlich auf das mit einem Koftenaufwand von etwa 3 Milionen Mart errichtete, täglich von 600 Personen besuchte Raller Friedrich-Bad. Er gab dem Municht einem besuchte Re-Briedrich-Bad. Er gab dem Bunice Ausdruck, daß die Kicklaung diefer Insitute dazu beitragen möge, den Rusch acien Biesbadens, das man ja als die Königin der Bader bei Keb. Regierungstet

deichne, zu beben.
Geb. Regierungsrat Professor Dr. Blar (Phatialder Borsigende der Bereinigung für ärziliche Studien reisen, danfte im Namen der Ressetzilnehmer für den im benswürdigen Empfang. Durch die Borte des Santickliche von Friedländer, in dem die Nollegen vom Kach einen Wann der Bissenschaft kennen gelernt haben, seien sie alle rüftet, um bier sehrreiche Studien au machen. Sie alle bötten die Urberzeugung, daß sie aus ihrem Besuche außer. ordentliche Borteile ziehen werden für ihr ärztliches

Deutsche Johannisfeier.

Auf dem Tage der Commersonnenwende, den die chrift-liche Kirche dem abnungs und eifervollen Borganger des Betlandes gewidmet, hat von je im Glanben unseres Bol-tes eine besondere Beihe geruht; und wie fich an diesem Tage gleichsam die belle und die dunkle Sälfte des Jahres begegnen, wie er ben Menichen bagu anregt, nach rudmaris und nach pormarte fein Leben nachdenflich gu überichauen, io zeigen fich auf der Bobe des Jahres noch einmal in einem merkwürdigen Gemiich Furcht, Goffnung und Freude im Glauben und Tun des Menichen. Paul Satori, der nach langer Arbeit fein gehaltvolles, einen Teil ber Bollstunde" bildendes Bert über "Sitte und Brauch" furglich vollendet hat, bat gerade biefen Doppelcharafter ber beutiden Iohannisfeier auf Grund eines weitschichtigen wiffenichaftlichen Materials befonders icon und flar ber-Unvertennbar ift es, daß der Johannistag ausgearbeitet. bem Bolfsglauben als ein Ungludsing gilt, an dem Degen und bofe Beifter in voller Tatigfeit find und durch Ab wehrmittel vericheucht werden muffen. Leute, die fich am Johannistage begegnen, ermahnen fich wohl zur Borficht; auch foll man alle ichwere und fnechtische Arbeit ruben laffen, "sonft flegt der boje Krebs darüber bin und man eriegt felbit einen Arebsichaden" — die Sonne ficht ja gu Johanni im Beichen des Arebies. Und in Schleswig-Bolifein abnit das junge Bolf noch die Unart der üblen Geifter inmbolisch nach, indem es Sachen verstellt und aufs Dach fest, Mildeimer auf einen hoben Baum ichleppt uim. Huch vom Baden heißt cs, daß es am Johannistage gesährlich jet aber bier weißt sich is recht der Toppelcharafter dieses seltsam schönen Tages; denn anderseits ist, wie männiglich betannt, ein Johannisbad von besonderer Birkung, wie denn auch der nächtlich vom Himmel sallende Tau zu dieser gesegneten Jahreszeit Wedeihen ichafft. In der Mitter-nachissunde der Johannisnacht wird alles Baffer, fo fagt die fromme Ueberlieferung, ju Bein, Schape fteigen empor und fonnen von dem, der es verfiebt, gehoben merden, und fein Tag im Jabre ift für Kranfenbeilingen fo befonders ofinitig und geeignet, wie ber St. Johanns.

In den Beuern am Borabende des Beftes vereinigt fich aller Segen des Robannistages. Richt nur, wie es freilich am beliebteften ift, auf Goben, fondern auch auf öffent-Blagen, an Areugwegen, an ben Dorfausgangen, und fogar auf der Gee entflammt man fie. Die Ruren in Ridden laffen brennende Teertonnen aufs Saff ichmimmen, und die Liven richtige Rabne. Und dann fiebt man gu, bag Menich und Dier jo viel wie möglich vom Cegen bes Johannisseuers Teil erhalten. Die Menichen umtangen die flommende Glut und überspringen fie, wenn fie dem Erfoschen nabe in; und io boch der Sprung, io boch gedeiht der Flachs. Auch das Bieb treibt man um die Glut; frankliche Rinder werden hindurchgezogen, und den Augen ift es heilfam, in die Flammen gu ieben. Gie bringt den Gelbern Segen; nicht minder auch der Rauch, auf deffen ftarte Entwidlung man daher bejonders bedacht ift, und felbft die abgebrannten Scheiter und Stumpfe fiedt man in die Gelber und Pflaugungen oder bringt fie im Saufe an.

Der Johannisiag, ber die gange Ratur in fippiger Gulle und Blumenpracht zeigt, aber auch icon wieder auf die fommende Binterszeit binmeift, gibt noch einmal wieder frifchen Antrieb, auch die Brauche, die fich auf die Ein-bringung des vertorverten Sommerjegens ins Dorf und Saus begieben, au wiederhofen. Banbe, Turen und Bim-Wohnungen merden mit Blumen und Grangen geichmudt; der Maibaum wird noch einmal errichtet und der Baffergauber fehlt auch am Johannistage nicht. Der hirt befrangt fein Bieb, und eine besondere Ehrung wird an manchen Orten den Brunnen juteil, die man reinigt und fcmudt und benen ju Ehren man eine Geftlichfeit ver-anftaltet. Itm bie Gelegenheit ju Geften ift ja bie frifche Lebensluft bes beutichen Bolfes nie verlegen gemelen, und fo bat fich aus ben Umgigen mit bem Maibuiche ober mit einem Laubmanne ein Seitichmaus entwidelt. Gelbit mo ichlieflich im langem Bandel ber Bolfsfitten nur noch ein blofier Bettelgang au Johanni übriggeblieben ift, pflegt doch noch ber Blumenichmud ber Beteiligten auf ben urfpringlichen Sinn des Brauches hinguweiten. So in denn alles in allem in den Bigen bes Johannisfeftes trop mander Bedentlichfeiten der Charafter des Freuden- und Feiertages überwiegend. Beit verbreitet war die Sitte, an ihm den Johannissegen zu trinfen: das sollte einen

wondte und Rachbarn feisen fich gufammen und Beinde ver warmen und fruchtbaren Commer bringen. Befannte. wandte und Rachbarn leisen fich zusammen und Reinde geitigen ichnen fich bei dieser Welegenheit. In Steiermark führen die Burichen ibre Dirudeln zum Met, ber Stärfe und Schönheit verleibt, während man in Niederdeutichland bas Johannisbier mit grünem Maienichmude an begeben prifegie. Man war babei recht ausharrend im Reiern; met Rorderditmarichen dauerte das Johannisbier zwei Jack. Rorderditmarichen dauerte das Johannisbier gwei von denen der erste für die Berbeirateten, der zweite int die Ledigen war; aber in Bortfeld (Braunichweig) begann die Feier am Mittwoch und dauerte bie Sanstag der Johanniewoche, und alle Tage wurde dann von morgens 8 bis abends 10 Uhr gefanzt, aufan der Det ma gegesien Johanniewoche, und alle Tage wurde dann von morgens 8 bis abends 10 Uhr getanzt, außer der Zeit, wo gestellen und gesüttert wurde. Bestimmte Jünfte seierten ihre au Johannistage, namentlich die Schühen, und die Schüfter jungen in Heide (Ditmarichen) genosien am Tage des Täusers ganz besondere Vorrechte: sie durften des abends mit Musit durch den Ort ziehen und sie durften aus mit Mufit durch den Ort ziehen und — fie durften des abend Ralfvieisen rauchen! Bie die Alten jungen, jo zwitidern nuch die Jungen, und jo machen es denn auch am Johannis jeste die Kinder den Großen nach am greiten fich an feite die Kinder den Großen es denn auch am Joule an feite die Kinder den Großen und und erfreuen fich an Epielen aller Art, als da find Dahnichlagen und Toplichlagen, oder auch Wettrennen, wobei der Johannisfranz den Breis bildet. Manche Spiele, in denen ein Scheingescht dargestellt wird, deuten mieder auf den immer im gesecht dargestellt wird, deuten wieder auf den immer bin. Luge behaltenen Kompf zwischen Binter und Sommer bir. Auch auf die Berge gieht man und begrifft dart die aufgebende Conne. Im Schannio. gehende Sonne. Am Schluffe der mebridgigen Johannis Frühe der "Johannich" begraben. Die Musit blait Trauer weifen und eine Flaiche Kognat oder Kornichnaps wird geweifen und eine Flaiche Kognat oder Kornichnaps wird geleert und dann ins Grab gejent

Manches, ja vieles von diefen ehrwürdigen Johannis vanches, ja vieles von diesen ehrwurdigen Johanne bräuchen ift von der modernen Zeit weggeschwemmt bei den. Aber die Empfindung, daß der Sonnwendtag ein icht sonderer und beiliger Tag ift, ift im dentschen Wolfe erloschen, so manche Sitte hat sich, wenn auch oft in wunder licher Versleidung, in vielsacher Verdienung noch bis zuen beutigen licher Berkleidung, in vielfacher Berdinnung, noch bis sum heutigen Tag erhalten, und ieht, mo die tapieren Seuticen Deiterreichs und mo Deiterreichs und wo unsere Bandervögel wieder um Johannisseuer entsachen, und es umtaugen und fingen — jett ist wohl feine Not mehr, daß von den Refen

Damit war die offizielle Begrüßung beendet und die berren begaben fich in den Festigal, wo fich der eugere Austhat in das goldene Buch der Stadt Biesbaden fintrug; es waren das Geh. Regierungsrat Profesor Dr.

Blag aus Abbazia, Canitatsrat Dr. Oliven aus Berlin und Generaloberarzt Dr. Jelau aus Berlin und Generaloberarzt Dr. Jelau aus Berlin.
Bom Fesigal aus begaben sich die herren nach dem kädtischen Kraufenhause, das sie unter der Hüstung der leitenden Prosessionen einer etwa anderthalbstüntigen eingehenden Besichtigung unterzogen.

Rachmittag finbet, wie gemelbet, eine Rhein-

Ordensverleihung. Dem Direttor des Provingialicul-tollegiums in Raffel, Oberregierungsrat Dr. Baehler, it der Rote Ablerorden gweiter Klaffe mit Gidenlaub ver-

Reine Sonntagofahrfarten auf der Strede Biesbadens gangenichwalbach. Die Stadt Biesbaden fowie verichiedene biefige Rorporationen (die Sandels- und die Sandwertsammer, ber Innungeichuß) hatten an die Gifenbahndiretion in Maing ein Geinch gerichtet, in dem fie um Gin-fabrung von Conntagofahrfarten von der Station Bies-aden auf der Strede Biesaden-Langenichwal-Dach gebeten haben, wie fie jum Beispiel feit Jahren von Rains (Sauptbabubof, Gud und Raftel) nach Stationen Launusmaldbahnftrede ausgegeben merden. Die eisenbabndirektion Mainz bat nun dieses Weinch abgeiehnt mit dem Hinweis, Wiesbaden liege in so tetzvoller Gegend, daß die Einwohner Wiesden zleicht und schnell in den Wald gelanen können, während dies bei Mainz nicht der Fall sei. Bie wir hören, soll diese Anglegenbeit nunmehr dem Ministerium der öffentlichen Arbeiten vorgetragen werden. Die Vereinshauf Riesbaden, e. G. m. b. 6. (Geichätts-

Die Bereinsbant Biesbaben, c. G. m. b. S. (Geichafts-gebaube: Mauritlusftrafte 7) weift in einer bejoneten Befannimachung im Anzeigenteil dieser Ansgabe auf die seit 1889 beuebende jahungsgemöße Bestimmung bin, donach die im Lanse des Geschäftsjahres eingezahlten Beträge auf die Geschäfts-(Mitglieder-)Guthaben vom Bestim des auf die Ginzahlung solgenden Kalenderviertelsahres am Aleinarmun teilnehmen, was also auch auf die aftes am Reingewinn teilnehmen, mas alfo auch auf die thi bis Eude Juni au leiftenden Einzahlungen auf Gehofitsantelle gutrifft, fobag auch für neu bingutretende Dit-Pfieblt. Der Geminnanteil betrug feit 1891 nicht unter

Bebrer:Diffionofindienfurjus. Der nom Zweigverein Siebrich des diebrich des Nassaulichen Lehrermissionsbundes seit sechs Josen in Biebrich abgehaltene Studienkurfus über Mit-n und Laud und Leute in China wurde gestern Abend Lichtossen. Die sechs Bortragsabende batten recht zahlreich Lehrer und Lehrerinnen aus Wiesbaden, Biebrich und Amsegend zusammengesührt. Es sprachen Missonar, bratch aus Wiesbaden über "Land und Leute in China", bratch aus Wiesbaden über "Land und Leute in China", betweich über "Die Religion binas", Missonar M is ler aus China über "Die Austinandersehung der Missonar dem modernen China", kitze Pode aus Austinandersehung der Missonar der Modernen China", hter Radn aus Schierftein über ben Bang bes Chriften-

ichter Rachn aus Schierftein über den Gang des Christenma in Ebina durch Jahrbunderte, Lehrer Die bi aus diebrich über "Die Christenversolgung von 1900 und die Kolntion des letzen Jahres", Pfarrer Korthener aus iebbaden über "Der seige Stand der Christengemeinden Gbinn". In seinem letzen, gekrigen Bortrag wußte larter Korthener recht anichaulich an vielen Beispielen in Charafter des dinessischen Bostes zu schieben. Der diete des Kursus, Missonar Spaich, dankte zum Schlussen Extendeur ihr ihren zahlreichen Besuch.

Letlnehmern sir ihren zahlreichen Besuch.

Letlnehmern sier in Bies da den fast. Eine Liste der diesen Geschäftsinhaber, Dotelbester, Bensionsinhaber im bis an ihrtschungen Geschäftsinhaber, der Vorsand ditter deshalb sieren, sich mit ihren Wünschen den Borstenden der Driszgruppe (Lanzlitäte 9) zu wenden. Ferner sollen mempsangsbureau am Bahnbos die Geschäftssarten ausselegt werden, und es wäre deshalb sür Interesienten handennäfig, eine größere Zahl derielben rechtzeitig an das dankonen. bedmäßig, eine größere Babl derielben rechtzeitig an das unigewerbliche Afelier von L. Hegmann, Kleine Burg-lage bei der Ber Ausschuß des Gesantvereins rechtigt mit du senden. Der Ausschuß des Gesantvereins rechtigt mit du senden wahreren hundert auswärtigen mit der Teilnahme von mehreren bundert auswärtigen bingliebern. — Am fommenden Sonntag, 28. Juni, findet tunbe fatt. Treffpuntt 7% Uhr Bahnhof Dobbeim. Es ind ber Forsthaus Rheinblid nach bem Grauen Stein Getaund bon bort nach Riederwalluf marichiert, wo eine Beightigung bei Beitaund bei Grauen Greinbeit ichtiaung der Garinerei von Good u. Könemann statifindet. Die Ridfabrt wird so früh gelegt, daß die Teilnehmer gu ten Sturgflugen auf der Rennbahn noch rechtzeltig wieder in Biege. Biesbaben eintreffen.

Begeiertige Rinder joffen auch mabrend der diediahrigen proben Sommerferien binausgeführt werden aus dem biniermeer ber Stadt in die freie Natur auf die Raien-

plage por, neben und hinter ber Fafanerie. Dort follen fie unter fachfundiger Leitung fpielen, auch gute Bollmilch foll ihnen gereicht werden. Bur Durchführung diefer lediglich den Kindern gugute tommenden Beranfigliung ift eine große Angahl freiwilliger Gubrer und gub-rerinnen und gur Dedung der hoben Koften find freiwillige Spenden notig. Anmeldungen gur Mitarbeit nehmen entgegen bie Reftoren der Bolfsichulen, ber Bor-fibende der Arbeiterkinderichubkommiffion, Bellrithurage 49,

und Rathaus Zimmer 26. Zur Entgegennahme von Spenden ist die Stadthauptkasse, Mathaus, Zimmer 1, bereit.

Berloren gegangene Boltsendungen. Beim Untergange des Dampiers "Empreh of Ireland" auf dem St. Vorenzstrom sind, wie jest besannt wird, Briesposien von Montreal (vom 28. Mai) und von Toronto (vom 27. Mai) für Deutschand in Berluft geraten. Diese Koten haben für Deutschland in Berluft geraten. Diese Boften haben vermutlich in der Sauptlache folche Sendungen aus Canada enthalten, die nach dem Boftschluffe zu den am 26. Mai von Montreal und am 25. Mai von Toronto nach Deutschland Montreal und am 25. Mai von Toronto nach Deutschland abgegangenen Briesversanden aufgekommen waren. Insolge des dem Dampser "Raiser Bilhelm II." des Korddeutschen Plond auf der Reise nach New-York (Abgang von Bremen am 16. Juni) im Aermelfanal zugekohenen Unssalls sind die zur Besörderung mit diesem Dampser destimmt gewesenen deutschen Briespwitzen für die Bereinigten Staaten von Amerika und Durchaang mit dem am 17. Juni von Damburg über Southampson und Cherbourg nach Rew-Yvrk abgesahrenen Tampser "Imperator" der Damburg Mmerika. Dinie weitergesandt worden, mit dem nach Rew-Port abgesahrenen Dampfer "Imperator" der Damburg-Amerika-Linie weitergesaudt worden, mit dem sie in Rew-Port voraussichtlich nur mit einer geringsügigen Berspätung eintressen werden. Die Nachricht, das mit dem am 16. Mai an der norwegischen Rüfte gestrandeten Tampser "Tore Jarl" der Bergensse Dampsetibselskab auch ein Teil der mit ihm besörderten, für die Bektüste Norwegens bestimmten Paletwost verloren gegangen sei, dat sich als unrichtig berandgestellt. Die Valete sind unbeschädigt geborgen worden.

find unbeichabigt geborgen worden.
Gin Raminbrand entstand heute Racht gegen 12 Uhr im Dotel "Schübenhof". Der Generwehr gelang es, den Brand auf feinen berd zu beidranten.

Rurhans, Theater, Bereine. Bortrage ufw.

Rurbans. Das Teuerwert, bas gelegentlich des mor gigen Gartenfeftes im Aurgarten abgebrannt wird, weift nicht weniger als acht große Effefiftude auf; u. a. werben au feben fein: eine Drabtfeilffinftlerin fich produgierend, die fich vor- und rudwarts auf einem Drabtfeil über ben Anrhausweiher bewegt; große Gront: swei Acefulapitabe in Briffantfenermerf bargefiellt, umgeben von einem Gitterfener aus febenden Brillanibrandern mit Magnefium feuer uim.; große Deforationsfront: Lobengrin im Rabn vom Schwan gezogen, auf dem Aurbausweiher fahrend. Das Gartenfest beginnt um 8 Uhr abends. Botanischer Ansflug. Mittwoch, 24. Juni, ver-

anftaltet die botanische Abtellung des Raffantichen Bereins für Raturtunde einen Ausflug in den Rheingau. Abfahrt 2,20 Uhr nach Riederwalluf. Dort Beginn der Banderung am Rhein entlang nach Sattenbeim. Gafte find willfommen,

Bir machen biermit nochmals auf die morgen abend in ber Bartburg fiattfindende ordentliche Mitgliederver-fammlung des Radfmännischen Bereins ausmert-fam, beren Beinch bei der großen Bichtigleit der aufgefrefften Tagesordnung affen Mitgliedern bringend gu empfehlen tit.

> Ans den Vororten. Bierftaot.

Siegreiche Sänger. Der Gesangverein Frohstun besuchte nach dem Bettstreite zu Oftbeim am Montag Friedberg und Bad Domburg sowie die Saalburg. Im Kurbanie zu Bad Domburg trug der Berein einige Chöre vor, die großen Beifall sanden. Am Abend wurde den Sängern nach ihrer Rücksehr hierber im Saale "Jum Löwen" ein sest-licher Empfang bereitet. Dem Dirigenten, dem Präsienten und dem Ebrenprandenten wurden von den Frauen und Jungfrauen des Bereins Geichenke respettive Blumen überreicht. Alle Bereine beglückwünsichten die Sänger zu dem ichdnen Erfolge. Der Berein trug nochmals zwei Preischöre vor, die großen Beifall fanden.
Gemeindevertretung. Die Gemeidevertretung genehmigte in einer außerordentlichen Sthung die Beschlüsse des Bergleichstermins in Sachen der Brogenführung der Stadt und bem Ehrenpräfidenten murben von ben Grauen und

Bergleichstermins in Sachen der Progesführung der Stadt Biesbaden gegen Bierftadt. Es durfte alfo gur Durch-jührung der Rabelleitung nach Rloppenheim fein hinder-

Naffan und Nachbargebiete.

nis mehr porbanden fein.

Unweiternachrichten. br. Bromstirchen (Rr. Biedenfopf), 21. Juni. Auf der Babulinie Frankenberg-Beitwig traten infolge der ftarten Riederfolige zwifchen bier und Allendorf zwei umfangreiche Damm- und Boidungerntichungen ein,

welche die Bleife bedrobten und Berbindungswege perichütteten. Sicherheitsmafinahmen wurden raich getroffen.
-r. Frankenberg a. d. Eder, 22. Juni. Die Jahl der Bligichläge und die dadurch hervorgerusene Einbufte an Menichenleben und Sabe bat in den beiden letten Bochen einen fo bebroblichen Umfang genommen, der felbit Wobilar ift nur wenig gerettet worden.

i. Arifiel, 22. Juni. Feuer. Geftern Mittag 12% Ubr brach im Anweien bes Gaftwirts Schnappenberger ein Brand aus. Durch das ichnelle Fingreifen ber freiwillichen Fenerwehr ift es gelungen, das Feuer auf seinen Berd ju beichränken, sodaß nur ein Zeil des hinterschäudes panifeles merben

gebaudes vernichtet wurde. t. Bad homburg, 21. Juni. Gine neue Brunnen. ftiftung. Nachdem erft das Geichent des Königs von Siam, der befannte Tempel, und der vom Landrat a. D. v. Bruning gefiiftete Schundbrunnen in den Kuranlagen eingeweiht wurden, hat Sanitätörat Dr. Karl Kaufmann aus Franffurt der Stadt ein neues Geichent in Form einer weiteren prächtigen Brunnenanlage gemacht. Das Aunimert, das in der Rabe des Sooliprudels feinen Blat erhalten joll, wird vom Bildhauer Kanimann in Berlin ausgeführt.

in Berlin ausgeführt.

— Rönigkein, 22. Juni. Fürstenbesuch. Heute Machmittag 4 Uhr traf die Großherzogin Silba von Baden, von St. Blassen kommend, zum Beinche der Großberzogin Mutter von Luxemburg auf dem hieligen Schlöse ein. Morgen Nachmittag wird Großberzog Friedrich erwartet. Der Aufenthalt der badtichen Kirklichkeiten dürste zweit. Tage dauern, worauf sie nach Eberstein reisen.

o. Brandach, 23. Juni. Hotelbrand. Vom Dintschlichen Geren Vorwittag, unmittelbar nach einer Uebung der freiwilligen Zeuerwehr, ein Schadensen. Dadurch, das man das Leuer rechtzeitig bemerkt hatte, konnte man es auf seinen Derdbestänken, bevor es größere Ausdehnung angenommen batte. — Die Gründung des Dintholder bades scheint doch noch zustande kommen zu wollen. Rachdem man ibnieder mieder boch noch guftande fommen au wollen. Rachdem man lan-nere Beit nichts mehr gebort batte, find neuerdings wieder Berhandlungen im Gauge, und der Geichäftsleiter begeich-net die Anslichten für das Zuftandetommen des Bades als

Die dentbar gunftiguen.

o. Oberlagustein, 22 Juni. Bur treue Dien fie.
Das vom Kaifer gestiftete Erinnerungszeichen für eine vierzige oder fünfundzwanzigfährige Dienitzeit wurde am Freifag folgenden Gifenbalbuangeitellten überreicht; dem Freifag folgenden Gifenbalbuangeitellten überreicht; den Beidenfieller erfter Alaffe Beter Born und dem Schaff-ner Dattericheid, die 40 Jahre im Dienit find; ferner für eine fünfundzwanzigiabrige Dienitzeit: Zugführer

für eine fünfundamanzigiährige Dienüzeit: Zugführer Sammes, Zugführer Krämer, Weichenheller erfter Alafie Philipp Krieger, Weichenheller erfter Alafie Schüler und Stationsarbeiter Jasob Rubröder.

Mains, 22. Juni. In der beutigen Stadt werordnetenitung follte mit der Beratung der Oaushaltsvoranichläge für das Rechnungsiahr 1914 begonnen werden. Ern nach dreieinhalbstündiger Sihung sonnte die Generaldiskussion geschlossen werden. Die Beratung der einzelnen Bosen wird deshalb ern morgen Nachmittag beginnen. Auch die neuen Stadträte kommen nicht darüber hinaus, die Steuern um 16 Prozent zu erhöben. veginnen. Anch die neuen Stadtrate tommen nicht daruber hinaus, die Steuern um 16 Prozent zu erhöben. Die Betriebsrechnung ichließt in Einnahme und Ausgabe mit 13 034 339 M. gegen 11 505 012 M. im Borjahr ab. Es bleibt ein Feblbetrag von 677 269 M. zu decen, der durch die iechzehnprozentige Erhöhung der Steuern hereinaubigduffes, Sanitaisrat Dr. Muller, war ber Meinung, bag am Biertifch recht aut zu fritifferen fei; nun konnten die neuen Derren ja einmal feben, ob fie die Sache beffer verftanden. Bei ernfter Arbeit würden fie finden, daß die Aufpruche und Laften mit jedem Jahre wachjen, und daß nicht genftgend Einnahmen der Stadt jur Verfügung fionden, diese zu decen. Der Redner verwies dabei auf die Rachbarstadt Wie ab a den, die allein durch die Müllabholung und Kanalstenern 1 Million Wart nebenher einnehme; dort würden auch die Kreis- und Provinzialabgaben extra ausgeichlagen, mabrend bier alles durch die Gemeinde bezahlt werde. Die Diskuffionsredner von der Sozialdemo-fratie und der fortichrittlichen Bolfspartei forderten befter Bezahlung der ftadtischen Arbeiter, die 8 Stunden Arbeite geit. Erbaung eines Rathaufes uim. Dabei wurden die Stenern notürlich noch ins Unendliche wochjen. Bon burgerlicher Zeite und der Burgermeisterei wurde darauf fingewiesen, dag bisher alles getan worden fei, Indufrie nach Maing au bringen. Bielleicht batten die neuen herrren ein besieres Regept, um dies ermöglichen gu tonnen.

beggeichmemmt mirb. on ber deutschen Johannisseter fibrig find, noch mehr

Johannisnacht.

Geheimnisvoll flüsternde Racht, Bon glübendem dauche durchwebt, Darfentone und Lieder, Grüben auf neue dich wieder, Berden zum frommen Gebet. Liebliche Effengestalten Duiden leife durche Tal, Reden bie Rofen, die muden, Riffen bie ichlummernden Bluten, Tangen im Mondenftrahl. Loberndes, heiliges Fener, Sommerlich blübende Pracht, Nacht voll Duften und Flimmern, Beuchtenbe Glithwürmden ichimmern, Glüfternde Liebesnacht.

Jenny Uffrich.

Theater.

Theater.

Seinem ReidengeTheater, Wie s baden, 28. Juni. Nach ichen alten deutichen Romanstoff soll die blinde Beidensteines fürstlichen Liebhabers für weibliche Buhnensteine auf eigenartige Weise vlöusich verblagt fein: der oble, ein Schwärmer für Kunft und Künftler, war ieden übend im Theater, wenn die Dame seines Herzens auftrat. diese, inn Theater, wenn die Vallerie, batte die Hauptrosse in wieden wir sie Balerie, batte die Hauptrosse in wirde, nennen wir sie Balerie, batte die Hauptrosse in wirde leine angebereie Balerie nun ichon an die zwei dagend Wale unguschörlich in denselben Szenen "bewandern", wieder unguschörlich in denselben Szenen "bewandern", wieder unguschörlich in denselben Szenen "bewandern", wieder nieden Kollen — Tag an Tag mit einer ans Erleben grenzenden Echthet wielte. Wahr dan mit einer ans Erleben grenzenden Echthet wielte. Wahre ihren Geliebten mit der gleichen Junigkeit und berrichte ibren Geliebten mit der gleichen Junigkeit und berrichte ibren Geliebten mit der gleichen Junigkeit und berrichte du genießen geglandt . . . Schon nach einer Woche

Rach der zweiten Woche war es mit der Leidenschaft für die große Künstlerin vordei. Der fürstliche Liedhaber hatte allzusehr und unfreiwillig binter die Kulissen geschaut, seine Ideale waren zerträmmert; die Wirklichett glich ganz und gar nicht dem erträumten Wind. — Im "Liedes barometer, der Reuheit, die gestern hier von den Gasten des Berliner Trianon. The aters gespielt wurde, wird die heilung einer für Kunst und Künstler schwärmenden jupgen Kürstin auf ähnliche Weite erzielt. Wir haben wird die Deilung einer für Aunft und Künftler 'shwärmenden jungen Fürstin auf ähnliche Welfe erzielt. Wir haben
über die ergöhliche Habel des bekannten Luftspiels von Romain Coolus icon gelegentlich der Biedergabe in Berlin ausführlich berichtet: Bie Solange des Biemont-Figun das Leben in ihren Areisen "efel, ichal und flach" findet,
wie die Fürstin dant der Rachsicht ihres Gatten, den Giviel
ihrer Bunsche erfühlt sieht, nämlich die Ansführung eines
Werfes von Rello Cimbresenil, dem von Solange ichwärmerlich verehrten jungen Boeten. Bie dann weiter dies
bebre Beld und edle Dichter sich bei den Proben als ein ganz
anneiter Achtraguigger entvunzt und als ein profance bebre Held und edle Dichter sich bei den Proben als ein ganz gemeiner Schürzenläger entpuppt und als ein profaner Materialik, so daß die fürüliche Schwärmerin sich mit einem Male, nachdem sie auch noch die Schauspielerinnen in der Nähe ganz anders denn als Dienerinnen der Aunst empfunden, ans dem dimmel ihrer Verzückheit auf die harte Erde geiett sieht, wo Dichter und Künstler nicht Idealen huldigen, sondern Egoisten sind wie gewöhnliche Menschen. Diese Ocilung der Fürfiln von ihrem Bahn bewirft aber gleichzeitig eine Aunäberung des nur nebeneinandersebenden sürstlichen Barres und wir sehen zum Schluß Solange gläcklich in den Armen des von ihr lange verfannten Gemabls. Die Gäte aus Berlin bewährten sich auch in diesem Spiel wieder als Könner von gläuzenden Quasitäten, allen voran Julia Serda (Solange) und Hans Funkerm ann (der Fürst). Julia Serda war besonders

begann die leidenschaftliche Liebe für Gräulein Balerie die Berfalten; der Prinz beodochtete mit geschärften Augen die Borgänge auf der Bühne, er sah nicht nur Künstler, er sernte die Menschen kennen und versolgte die einzelnen Bewegungen und die Naancen, wie diese auf die Sesunde mechanisch genau sich wiederholten und wie die tiesten Muzuellen W. als an das Fandbourg St. Germain ertunerte. Aber das der zweizen Boche war es mit der Leidenschaft sür die große Kinstlerin vordei. Der fürkliche Leichhaber hatte allzusehr und unfreiwillig hinter die Kulissen geichaut, seine Ideale waren zerkrümmert; die Britschet glich ganz und gar nicht dem erträumten Glind. — Im "Liebes" der Weben dem "Dichter" tommt aber gleich auch seinen Basten Kusten den größen Krist die Bastin, mit der Eimbreseni die Hirbin betrog: Diag Limburg seiert in diese Darsiellerin ift das Trianon-bar werd die Herben den Künstler übwärmen. trat auch diesmal wieder rabmlich bervor.

trat auch diesmal wieder ribmilch hervor.

— Aurtheater. Biesbaden, 23. Juni. Als vierte Menaufführung im Gastipiel-Costus des Biener Meitden auf en sem bles ging am gestrigen Abend ein Schwant von Maurice Henneauin und Georges Duval, betitelt "So ein Filoul" (Sein Doppelgänger) in Sacue. Diese von Benno Jasobion ins Deutsche übersetze Stild ift so überaus amüsant und io bühnenwirtsam bearbeitet, daß die Lachmuskeln der Theaterbesucher salt unausgesetzt in Bewegung gehalten werden. Der Gang der Handlung des lustigen Geisterzeugnisse der beiden französischen Auteren ist kurz solgender: Anatol Bariart, der Erfinder des Barisart-Ofens, ist ein etwas lockerer Bogel. Er nimmt es mit seiner ebelichen Treue nicht allzu genau. Erfinder des Bartiart-Ofens, in ein einas loderer Bogei. Er nimmt es mit seiner ebelichen Treue nicht allzu genau, genattet sich öfterz einen kleinen "Seitensprung" und seinem Bahlspruch "Mensch sei frech" getren, hat er sich einen Doppelgänger geschaffen, um auf alle Fälle ein Alibi zu bestihen und so ungehindert seinen galanten Abenteuern nachgeben zu können. Durch eine sehr kluge Freundin seiner Frau wird Barifart in eine Falle gelock, da diese Freundin und ichlieftlich auch feine eigene Grau an bas Borbandenfein diefes Doppelgangers nicht glauben. Barifart befitt nun, getren feinem Bahlipruch, die grengenlofe Frechbrit, in seinem eigenen Saufe als — fein eigener Doppelganger "Corneae" au ericheinen. Er verblufft durch seine Frechbeit auch alle Personen des Saufes, wird aber dabei gugleich

t. Frantfurt, 21. Juni. Ein Sundebad. Bei dem geplanten Bau eines Schwimmbades in Bornbeim abfichtigt man, im Rellergeichog ein bunbebad ein auridien.

Sport.

Dentichland im Davis-Botal nuvertreien. Entgegen allen anders lautenden Meldungen bleibt die bedauerliche Tatsache bestehen, daß die ichwarz-weiß-roten Jarben in den Spielen um die Lawn Tennis-Tropbae diesmal unpertreten fein werden. Deutschland hatte awar gemelbet, mußte aber abfagen, ba bie Gebritter Rleinichroib, obne Grande angugeben, es ablebuten, nach Amerita gu geben. Ebenfo batten Rabe und Froig-beim auf das vom Bund vericitete Mundichreiben in perneinendem Ginne geantwortet.

Rramer ichlagt Ritt. Muf ber Babn bon Remarf fand am Conntag, einem Rabel Telegramm aus nem Dort gufolge, gu Ehren bes jest gur Erfullung eines mehrmonatlichen Kontraftes in Amerifa eingetroffenen italientichen Fliegers Moretti ein "Brix Moretti" benann eingetroffenen tes Rennen ftatt, für welches lich der deutiche Weltmeifter Rutt, Frant, Aramer und der Auftralier Goullet qualifi-zierten. Kramer gewann nach ichonem Rampi fnapp vor Goullet und Rütt.

Defterreichifde Alpenfahrt, Auf ber fechften von Juns-d nach Billach (281 Allometer) führenden Ctappe, die anfangs bei prachtvollem Better abioloiert murbe, harrie der Teilnehmer eine Bergprufung auf dem Ratich berg. Sier blieben mehrere Wogen fteden, murben aber nach einiger Dube wieder flott gemacht. Ale die Brufung au Ende war, feste ploplich heftiger Megen ein. In vor-güglicher Berfaffung befindet fich noch das deutsche Audi und das Sania-Team, die mit der Buch-Mann-ichaft noch allein im Bettbewerb um den Teampreis fonfurrenaberechtigt find

Wür die Efuller Beltmeifterichaft für Bernfornderer, die in diesem Jahre wiederum auf der Themse ftatifindet, ift jest der 24. August als Termin festgefetst worden. Der Kampf findet auf der flasslichen Mennstrede von Butuen nach Mortsafe bei London zwiichen dem Berteidiger der Meisterichaft Ernest Barrn-England u. dem australischen Meifter Sim Pabbon ftatt. Babbon ift einer ber größten Ruberer, die bieber in einem Stullboot gefeffen haben. Er migt 2 Meter. Der Sieger des Matches erbalt einen Chrenpreis und 20 000 Mart.

h. Maxiain, 21. Juni. Deute fand auf dem biefigen Turnplat das Ausicheibungsipielen um die Be-girksmeisterichaft im Fanftballspiel für den fechiten Begirf bes Rhein-Mojel-Turnganes ftatt, au bem die Turnvereine des nordlichen Teiles des Unterweiter-maldfreifes, des Rreifes Reuwied und der Rreis Alten-firchen gehören. Dabei fiegte der Turnverein Milen-firchen. An zweite Stelle fam der Turnverein Freilingen. Gur den letteren Berein ift bas Ergebnis inlofern erfreulic, als der Turnverein erft feit gwei Jahren befieht, erft feit biefem Grubjahr ivielt und beute gum erftenmal an einem Bettfampfe teilnabm, und babei nur afte, er-probte Turnvereine als Gegner batte. Die noch weiter ge-planten Spiele mit Schlenderball und Schlagball tonnten wegen des ungunftigen Bettere nicht ausgetragen merben.

Luftfahrt.

Die "Delag" im Jahre 1918.

u. Franffurt, 22. Juli. Unter bem Borfin des Ge-heimen Kommergienrats Dr. Schieß Duneldorf bielt heute die Dentiche Luftichiffahrts Aftien Ge-fellicaft ihre 4. ordentliche Generalveriammlung ab, bei der 1212 Stimmen vertreten maren. Rach dem vorliegenden Bericht brachte das Jahr 1918 einen aber maligen Berluft von nabegu 14 Million Mart ber allerdings nicht auf Betriebonnfalle gurudguführen ift iondern auf die außerord entlich boben Abichrei-bungen auf das Luftichtiftonto, die bedingt werden durch die ungemein raiche Entwicklung der Luftichtste und die daburch notwendig werbenben Menderungen der alten Tupen Der tatiamliche Betriebonberichun aus den Gabrten ftellt fich auf 260 000 Mart. Er fann, ba im vorigen Jahre Betrieboftorungen nicht vorfamen, ale gunftig bezeichnet mer den. - Insgesamt machten die drei Schiffe 650 Gabrten von einer Lange von 68 336 Rilometern; dabei wurden 73 41 Fabra afte befordert und 778 900 Mart Einnahme erzielt. Es werden in ber Luftichisiabrt noch große Foriichritte gemacht werden muffen, bis Schiffen Berfügung fichen, die eine rentable und prafifice Beimen-bung im internationalen Reifeverfehr ermöglichen. Solche Fortidritte werden in Begug auf Geichwindigfeit, Betriebsicherheit und Rupauftrieb nötig fein, um auch bei fehr ichlechtem Better fahren und eine große Angahl Gahrgafte aufnehmen und über weite Streden beermabnt, ber Auffichterat boffe, ben Sabrbetrich burchhalten

fo manderlet gewahr, mas hinter feinem Ruden in feiner eigenen Bohnung vorgeht, fo u. a., daß fein Gefretar Barifarts Frau mit Liebesantragen verfolgt. Barifarts g Erid warde auch weiterbin wirffam bleiben, wenn Barifarte großer ein guter Greund verhilft ibm durch feine Ungeschicklichfeit bagu - fich ichliehlich nicht felbit verraten murbe. Bum Solug reumutiges Geständnis und - Beriobnung!

Der mit lustigem Beiwert reich ausgestattete Schwant sand eine tadellose Biedergabe. Im Mittelwuntt des Gangen stand natürlich wieder Hans Sonnent hal, der als Anatol Barisart" ein "Filon" vom reinsten Basser war, ein "Rapoleon des Chebruchs", wie Anatols Freund sich ausdrudte. Gein ungemein temperamentvolles, icharf pointiertes und humorvolles Spiel war einfach eine Glang-leiftung. Mitunter ware allerdings eine nicht zu über-haftete Sprechweise empfehlenswert. Die übrigen Minvir-tenden fehren ebenfalls ihr ganges Können ein. Lutie Romer (Anatols Grau) mar ein reigendes junges Granden und fand fich mit ihrer Aufgabe gut ab. 200 Tilli Barsta mar als Anatole Schwiegermutter am rechten Blabe. Mit gutem Gelingen, wie immer, gab Be ate Selborf bie Freundin ber Fran Barifart "Zusanne" und beren Mann "Gafton Marcinelle", der etwas ungeschickte "Lehrling" in puntto chelichen Seitensprüngen, sand in Sans Berner einen trefflichen Bertreter. Anertennung oerbienen ferner Billn Lindan als dichteriicher Cefreder "Theodore", Anton Lechner (Diener Calimir), fowie Frin Piftol (Oberft Lebuchois) und Sabine Silde-Brandt, des Oberften Richte "Bonobie". Sie alle trugen ihr redlich Teil zum Erfolg der Aufführung bei und baben ben reichen Beifall, der ihnen von dem fich töttlich amifterenden Auditorium gezollt wurde, ehrlich verdient. Seh.

Rleine Mitteilungen.

Der perichwundene Berliner", die beim Bettbewerb der Berenigten Berliner Bolfsbuhnen preis-gefrönte Boffe von Mions Jedor Cohn, gelangte foeben gum Berfand an die Bühnen. Die Arguiführung findet an Beginn der fommenden Spielgeit in Berlin ftatt.

gu fonnen, bis die Entwidlung des Luftichifibaues bis gu Diefem Bunft fortgefdritten ift, Man boitt ober auch, bag die fratlichen Behörden reichlicher bemeffene Unterftigung gemabren werden, da ohne folde bie "Delag" ichwerlich in ber Lage fein merbe, die großen Opfer gum Beften ber All. gemeinheit bauernd bringen gu fonnen.

Der Dimartenflug.

n Königoberg, 22. Juni. Als erner traf ib. Beins . 2.
B. (6). Toppelbeder) nach fünseinhalbitundiger Fluggeit am Biel ein. Ihm folgten balb darauf Schuler (Deutliche Fluggeugwerfe). Oberit. Dideffen, der außer Konturreng fliegt, Lt. v. Engwer, Oberit. v. Frenderg familich E.B. 6.- Dorpelbeder), Editler und Arumfied (Gotha-Taube).

Vermischtes.

Großfener in Pario.

Aus Baris wird uns gemeldet: Deute nacht amiichen 1 und 2 Uhr ift in dem großen Barenfpeicher im Stadt-viertel Lavillette in der Avenue d'Allemand ein großes viertel Lavillette in der Avenue d'Alemand ein großes Schadenfeuer ausgebrochen. Der Speicher zerfällt in verschiedene große Räume. Das Jener ist im Speicher A, in dem hauptiächlich zollpilichtige Karen lagern, wahrscheinlich infolge Autzichlusses ausgebrochen. Der Speicher A in ein öftödiges, 200 Meter langes Wehände, das vollständig in Flammen steht. In dem brennenden Speicher lagern riefige Borräte von Lalao. Laifee, Teppiche und audere aus dem Crient lommende Baren. Hab die gesamte Fenerwehr von Paris ist auf der Brandhätte erichienen und dem Mentigiens auf seinen Gerd zu beschräufen. 30 Dampfpumpen ichlendern unaushabrlich große Bassermengen in pumpen ichlendern unaufborlich große Baffermengen in die Stammen. Gegen 5 Uhr morgens ichien es gelungen zu fein, die nabeliegenden Gebände, die jum Teil aus Bolg gebaut find, vor dem Uebergreifen der Flammen zu bewahren. Die Arbeiten der Fenerwehr murden durch eine beftigen Bind und den beißenden Quolm außerordentlich Erot der frühen Morgenftunde befand fich eine riefige Menichenmenge an der Brandfiatte, fodak die Bo-liget einen Ordnungsbienst einrichten mußte. Der Poli-geipröfident und verichiedene Mitglieder des Magikrats waren ebenfalls an Ort und Stelle. Der Schaden, den die Benersbrunft, angerichtet bat, dürfte fich nach einer ober-flächlichen Schätzung auf 1-2 Millionen belaufen. Jeden-falls ift er aber vollfommen durch Berlicherung gedectt. Es ift angunehmen, bag aus dem Speicher A auch nicht bas geringfte au retten fein mirb.

Dreigehn Perfonen vom Blig getotet.

Mus Cocffa wird gemeldet: Gin pon gewaltigen Bollenbruchen und Sagelfturmen begleiteter Orfan verurfacte im Couvernement Chartow ungeheure Bermuftungen. Dreigebn Berfonen wurden durch Blipichlage getotet. Biele Taufende Bentner Getreide find vernichtet worden.

Rurge Radrichten.

Samiliendrama. In Rotteredorf bei Lobenftein (Reug) ichlug die ifinigigiabrige Gniebefigereiran Lipfert ibrem Chemann im Bett mit der Art die hirnicale und begab fich ju ber auf ber Bobenfammer ichlafenden iechgebnjabrigen Tochter und ichlug diefer ebenfalls mit der Axt ben Schabel ein. Beibe maren fofort tot. Die Frau erbangte fich fodann auf dem Trodenboden.

Lette Drahtnachrichten.

Mus Brandenburg (Bavel) mird gemeldet: 3n letter Racht ichlug bei einem beftigen Gemitter der Blis in die Rirche im benachbarten Regin und gundete. Das Gottesbaus brannte vollftandig nieder

Umneftie in Medlenburg-Strelin.

Bie aus Strolin gemeldet wird, beabiichtigt ber Großbergog aus Anlag feiner Thronbefteigung durch Erlat vder Milderung von Etrajen in meitem Umfange Wnade

Die englifche Alotte in Riel.

Das unter dem Rommando des Bigeadmirale Gir Weorg Barrender fechende englische Geichmader ift am Dienstag pormittag Die Hor im Rieler Bafen eingelaufen. Bor Briedrichsort falutierte bas Gefmmader bie beuriche Glagge mit 21 Echug, die von der Etrandbatterie ermidert murden. Die engliichen Schiffe verbleiben bis 30. Juni

Beichlagnahmte Gewehre für die Ulfterleute.

Mus Belfaft melbet ber Drobt: Gine große Denge Gemehre murde an Bord des Dampfers "Leftris", welcher aus Gent eintraf, beichlagnahmt. Die Baffen maren in Roffern verborgen.

Die Einberufung griechlicher Marinereferben.

Giner Meldung der Athener Blatter gufolge mird der Marineminiffer brei Rejerveflaffen für nöchften Camstag einberufen.

Die Lage in Duraggo.

Mus Durasso wird uns telegraphiere: Die Meldungen über Bermurfniffe gwifden dem Gurften Bilbelm und der hollandiichen Rommiffion find übertrieben.

Frantfurter Borfe

vom 23. Inni.

Still und referviert verlief auch die beutige Borie. Tenden, gut behauptet; Baufen etwas fefter. Bon beimifchen Sonds find die dreieinhalborogentigen Anleiben 0.25 gebefiert. Laffoindnitriewerte bleiben angeboten und aur Schwöche neigend; es notieren niedriger Obchfier Farben (Abends 112) um weitere 11/2 Pros., Alever (Abends 114) um weiter 1 Pros., ferner verloren Badiche Aultin 2.75, Scheideanftalt 3, Golsverkohlung 2 Prezent.

Ueber die Birfung einer zehnprogentigen Barreferve-Quote der Tevolitenbanten haben lich nunmehr einige leitende Bantberren ausgesprochen, und zwar - mie voranszuiehen war nicht gerade im zunimmenden Einne. Es wird ein Rückichlag auf die Areditgewährungen an Induftrie und Sandel befürchtet, wenn die geforderte hohe Zumme dem Berkehr und der öffentlichen Wirtischt entzugen weide. Ihn anderer Seite wird der Borichlag gemacht, eine verfiartte Liquiditat der Banten burch Anlage größerer Raptialien in Bechieln auf bas Ansland gu er gielen. Ilm die Barreferpe auf 10 Brog. gu bringen, 10 Brog. au bringen. murden 600 Millionen Mort notwendig fein: die Gefamt finnme der Areditoren von 92 deutiden Banten betrig am 30. April ungefahr 10 Milliarden, die Befrande in bar und Guthaben 411 Millionen M. Diete fehlenden 600 Millionen feien aber nicht to ohne meiteres aufaubringen.

Ergänzungs Aursbericht.

Berlin, 22. Juni. Janja, Lampffdiffs-Mitien 250.30. Eintracht Ber alleifen 502.— beres, Burkach-Ohl 100.— bres, Sefia-God Unfeld Leutige Officialistische Attentage Alleiten 500.0. Schenting - Chendahu und 131.30. Belde Tellering - Africa 100.— Oberichtelische Rollswerte 207.85. ichower Cement 170.75. Bodum - Gellenfiechen Str. B. — Asthanien Chendalus Ch

Volkswirtschaftlicher Teil.

Die Aleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Sansbedarfsartitel in Biesbaden am 20. Juni 1914.

Bur bulleniriichte und Mehl auch im Großbesug.

Buttermittel	bet Sanbler	n.
	Dre	
	michr.b	Fight.
hafer	100 Rg-19.50 2	0.00
Den	100 Rg. 8.00	8.00
Hichitreb	100 Rg. 6.00	6.00
Arummfirof		
Butter, Gier,		
Chautter, Sührehm		2.80
Chbutter, Landb.	1 Mg- 2.60	2.70
Rodentter	. 18a. 250	2.60
Trinfeier	. 1.Gt. 0.09	0.10
Grifde Gier .		0.08
Aleine Gier	. 1 et 0.05	0.06
Sandfaje		0.08
Babrifffile		0.06
		0.24
		-
Rartoffeln	und 3wiebe	elst.
Rartoff., dentiche	100 St. 850 1	0.00
Rarioffeln, .	1.80. 0.09	0.11

Maltafartoffeln Chfart. aus 3ial. 1 Rg. 0.20 0.20 3mtebeln . . . 1 Rg. 0.40 0.45

Seistraut . . . 1 St. 0.18 0.25 Weistraut . . . 1 Ss. 0.00 0.00 Rotfrant . . . 1@t. 0.00 0.00 1@t. 0.15 0.25 Spinat . . . 1 8g. 0.20 0.40 Blumenfohl (hief.) 1 2t. 0.25 0.50 Blumenfohl (hief.) 1 2r. 0,25 Blumenfohl, andl. 1 2r. 0,45 thr. diefe Bohnen 1 2g. 0,50 thr. Stangenbohn. 1 2g. 0,50 thr. Buldbohnen 1 2g. 0,70

Or. Sulfabothen . 18g. 0.30 0.70 Or. Sulfabothen . 18g. 0.70 0.70 Or. Grifen m. Sch. 18g. 0.40 0.50 Epargel . . 18g. 1.10 1.40 Euppenfoarget . 18g. 0.50 0.80 Cubliviensia. 1 Rg. U.in.
Perild-Zalat . 1 Rg. U.in.
Beldgarten (Zalat u.
Ginmadgarten . 1 2t. 0.00 0.00
Treibgart.(Zalatg.) 1 St. 0.20 0.30
Treibgart. (Zalatg.) 1 St. 0.20 0.30

| Ibabarber | 1.8g. 0.20 0.30 | | Treibrettid | 1.668.0.08 0.08 | | Rabieshen | 1.668.0.08 0.04 | | Rettid | 1.668.0.08 0.04 | Dbit.

Ggapfel, dentice . 1 22 0.00 ausland . 1 22 1.60 Sociapfel, bentice 1 20 0.00 - andland. 18a 0.00 0.00
- andland. 18a 0.00 0.00
Chimen . 18a 0.40 0.80
Sibe Airiden 18a 0.80 1.10
Sante Airiden 18a 0.80 1.10
Sante Richen 18a 0.80 2.00
Spriftelen 18a 1.80 2.00

Seintrauben . 1 Ag. 5.00 Seintrauben, ausl. 1 Ag. 5.00 Siachelberren . 1 Ag. 0.44 Johannisberren . 1 Ag. 0.75 (Bartenerdbeeren . 1 Ag. 0.75) Belulrauben 0.60 1.2tr. ().80 Belberbbeeren 1 St. 0 05 0.08 1 St. 0.10 0.12

miebz. bld! Bananen . 1 St. 0.06 0.10 Ananas . 1 8g. 2.40 2.80 Raltanien . 1 8g. 0.00 0.00 Belnüffe . 1 8g. 1.10 1.10 Dafeinüffe . 1 8g. 1.10 1.60

Definge, gefalsen 121. 0.10
Seemeißt. (Werf.) 122. 0.60
Schellisch 123. 0.60
Schellisch 123. 0.50
Sabeljan 123. 0.70
L Nubschn 123. 0.70
Scholle 123. 120
Rotunge(Limandes) 123. 120
Rotunge(Limandes) 123. 120
Rotunge(Limandes) 123. 120
Scholle 123. 240
Scholle 123. 240
Scholle 123. 240
Scholle 123. 240
Scholle 123. 250

Geflügel und Bilb.

Aleifdmaren. Die fibr. Gleifchpr. merb. #. Tie fibt. Fleischer, werd. n. t. 180 im Ronat notiert und versitering.

Chinfeni Ausichn. 189. 400 400

Dorrffeisch. 189. 200 200

Solperfleisch. 189. 180 190

Rierenleit. 189. 180 190

Rierenleit. 189. 180 190

Ramurch. 189. 180 180

Fleischwarft. 189. 180 180

Rebermuni, beffere

u. Qausmoder. 189. 180 180

Rumurch, frisch. 189. 080 180

Rohlten. (Pausm.) 189. 180 080

Rohlten. (Pausm.) 189. 180 080

Rohlten. (Pausm.) 189. 180 080

Mehl im Großbande Beigenmehl Rr. 0 100 Ra 32.05 25.50 Noggenmehl Rr. 0 100 Ra 32.05.50

Brot. 180 034 030 2619arzbrot . 180 034 030 1 2ais 034 030 Beifbrot . 194 036 035 1 2aib 036 036 Cemmel (Brotchen) 189 065 Rolonialwaren.

Rolonialwaren.
Crbiens.A. ungeich. 1 25. 0.46
Breifekohnen 1 25. 0.46
Clufen 1 25. 0.55
Clufen 1 25. 0.55
Tokisanarich 1 25. 0.55
Gerhengraupen 1 25. 0.55
Gerhengraupen 1 25. 0.55
Heis 1 25. 0.55
Dajergrape 1 25. 0.55
Dajerfloden 1 25. 0.55
Spelie 1 25. 0.55
Spelie 1 25. 0.55
Spelie 1 25. 0.55
Spelie 2 25. 0.55

Seige u. Befeuchtungeffe. Steinf. (Hausbr.) 50 Rs 1 15 Braunfohlenbrit. 50 S5 1 15 Braunfohlenbrit. 100 St. 1 15 Petroleum . 1 2t. U.21

Wetterbericht.



Barometer: gestern 760.6 mm. heute 765.0 mm. Dochite

Borausfichtliche Bitterung für 24. Juni: Rut geitweife beiter, vereinzelt leichte Regenfalle, Riederfellagehohe feit geftern :

Trier Beilburg 3 Belbberg Renfirch Schwarzenborn. 8 Staffel

Bafferstand: Rheinbege, Baub: gestern 3.84, peute 3.84 begel: gestern 1.50, beute 1.50

Sonnenaufgang 24. Juni Connenuntergang 8.24

Monbaufgang Monbuntergo 3.39

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanitalt (Direftion: Geb. Riedner) in Biesba Ebeiredattene: i. B. B. E. Eilenberger. für Politif: i. B.: Bans Schneiber: für B für Bolitif: i. B.: Dans Schneider: für tru Bolfswirtichoftlichen Teil: B. E. Gifenberger übrigen redaftionellen Teil: Carl Diebel: für bei teil: Billn Schubert. Samtlich in Biebl

Unfere Freunde

werden gebeien

im In- und Auslande überall bei den Bahnhofbuchten

"Biesbadener Beitung" au verlangen.

Am 21. Juni ds. Js. starb nach längerem mit grosser Geduld ertragenen Leiden der Soloklarinettist

Herr Richard Seidel

im Alter von 62 Jahren. Der Verstorbene hat dem Orchester 33 Jahre angehört und sich während dieser langen Dienstzeit stets durch treue Pflichterfüllung ausgezeichnet. Als Mitglied des Orchestervorstandes hat er sich mit Verständnis und grosser Sachlichkeit der Wahrnehmung der Interessen seiner Kollegen gewidmet und dabei erfolgreich sowohl für die Hebung der sozialen Stellung als auch der materiellen Lage derselben zu wirken gewusst. Er war ein vorzüglicher Musiker und ein hochachtbarer Charakter, dessen Andenken im Kreise seiner zahlreichen Freunde und Verehrer stets in Ehren fortleben wird.

Beränderungen im Familienstand Biesbaden.

Geftorben: Am 19. Juni: Invalide Philipp Brummer, 67 3. 29me. Glifabeib Rari, geb. hartmann, 68 3. - Am 26. Junt: Rentnerin Bietorta Freifn

Belannimadung.
Unter meiner verföulichen Abresse bier einaebende und äußertich nicht durch den Zusab "Dienstsade" aeseunseichnete Develchen, Briese und sonlitze Sendungen werden mir, wenn ich von Wiedbaden abwesend bin, meistens nachgeschieft und gelangen deskalb nicht seiten erst verfvätet aur geschieft und gelangen deskalb nicht seiten erst verfvätet aur geschieftlichen Behandlung.
Es empisehlt sich Develchen, Briese und sonlitze Sendungen in dienstlichen Angelegenheiten äußerlich in der Regel lediglich mit der Abresse "Regierungsvräsident Biesbaden" zu versehen.
Biesbaden, den 21. Mai 1906.

Der Regierungs-Präsident: ges. von Meister.

Befanntmadung.

on Cophanien, 78 3. Bime. Barbare Greiff, geb. Scherer, 61 3.

Städtische Kurverwaltung: von Ebmeyer, Kurdirektor.

des städt. Kurorchesters

Kurhaus Wiesbaden.

Mittwoch, den 24. Juni 1914, ab 8 Uhr

≡ Gartenfest. **≡**

91/2 Uhr: Militär-Konzert.

Etwa 9 Uhr Grosses Feuerwerk. Tagesfestkarte: 2 Mk.; Vorzugskarte für Abonnenten und Kurtaxkarten-Inhaber: 1 Mk., mit der Abonnements-öder Kurtaxkarte vorzuzeigen. 1424

Bei ungeeign. Witterung 8 Uhr: Abonnements-Konzert.

Kaufmännischer Berein Wiesbaden

Morgen Mittwoch abend 9 Uhr im unteren Saale ber Wartburg:

ordentliche Mitgliederversammlung.

Um recht sahlreiches Ericheinen bittet bringenb

Der Dorftand.



Weltausstellung

für das BUCHGEWERBE und die

GRAPHISCHEN KONSTE

Eigene Gebäude fremder Staaten

SONDER-AUSSTELLUNGEN

Festliche Veranstaltungen Grosser Vergnügungspark

wird Jedep mit Bechtel's Salmiak-Gallseife gewolchenen Stoff jeben Gewebes, vorrätig in Bateten zu 55 und 30 Big. in Drogen und Seizenhandlungen.



Verkauf und Vermietung von Industriegelände und Lagerplätzen.

Plätze mit eigenem Ufer am Wasser. Modernste Kraneinrichtungen. Alle Plätze mit Gleisanschlüssen und alle
Strassen mit Kanal, Wasserleitung, elektrischen Kabeln,
Telephonleitungen. Feuermeldeleitungen u. s. w. Nahe
Läge zum Ostbahnhof und zur Stadt, gute Strassenbahnwerhindungen. Alle Ufer und Plätze hochwasserfrel. Hafen
auch als Sicherheits- und Ueberwinterungs-Hafen ausgebildet.
Günstiger Unforgenind. Leichte Arbeiterbeschaffung. M134

Günstiger Untergrund. Leichte Arbeiterbeschaffung. M134 Verkaufspreise von 15 M. pro qm aufwärts mit Einschluss der Strassenfreilegung, Herstellung der Verkaufspreise von 15 M. pro qm aufwarte einschluss der Strassenfreilegung, Herstellung der Strassen und der Gleise. Erleicht. Zahlungsbedingungen. Frankfurt a. M. 450,000 Einwohner. Zentrale Lage. Aufnahmefähig. Hinterland. Verkehrsmittelpunkt mit gross. Fremdenverkehr. In jeder Beziehung moderne Grosssladt mit vorzüglichsten hygienischen Einrichtungen und sehr geringer Sterblichkeit. Günstige Steuerverhältnisse. (Auskunft über Frankfurt a. M. u. Umgebung erteilt kostenlos der Frankfurter Verkehrsverein, Bahnhofsplatz 8.) Halenverkehr von 156,000 t auf über 2,000,000 t genichten.

der Frankfurter Verkehrsverein, Bahnhofsplatz 8.)
Halenverkehr von 156,000 t auf über 2,000,000 t geliegen. Neuer Osthafen umfasst 40 ha Wasserflächen,
14 km Ufer, 45 ha Lagerplätze, 55 ha Wasserindustriegelände, 200 ha Binnenindustriegelände, Gesamtkosten
72 Mill. Mark. — Näh, Auskunft erteilt die Städtische
Hafenbau-Direktion, Frankfurta. M., Rathaus-Südbau.

Uniere Mitglieder, welche ibren Gelchaitsauteil noch nicht voll eingesahlt haben, machen wir unter Dinweis auf die seit dem Jahre 1889 bestehende sabungsgemäße Bestimmung vor Quartalsichluß darauf ausmerssam, daß die im Laufe des Geschäftsiahres eingesahlten Beträge auf die Einschlung sollenden Kallenderbaben vom Beginn des auf die Einschlung solgenden Kallenderveitsiahres am Reingewinn teilnehmen.

Auf nen hinantretende Mitglieder empsiehlt sich deshald ebensals der Erwerd der Mitglieder empsiehlt sich deshald ebensals der Erwerd der Mitgliedskaft vor dem 1. Juli da 3s.

Der Gewinnanteil betrug eiet 1891 nicht unter 6 Prozent.

Sliesbaden, den 22. Juni 1914.

Bieebaden, ben 22. Juni 1914. Vereinsbank Wiesbaden

Gingetragene Sienoffenichaft mit beidrantter Sattoflicht. Gigenes Sieichaltegebaube: Mauritiustrage Rr. 7.

Preussische Boden-Credit-Actien-Bank.

Am 17. Juni 1914 hat gemäss § 24 des Statuts eine Auslosung der

14,% Hypothekenplandbriefe, Serie IV, rückzahlbar à 115

312% Hypothekenpfandbriefe. Serie III, V, VI, VII, IX, XV, rückzahlbar à 100 stattgefunden. Die Auszahlung der verlosten Stücke erfolgt

vom 2. Januar 1915 ab.

Die Liste der gezogenen Pfandbriefe ist im Deutschen Reichs- und Königlich Preussischen Staats - Anzeiger vom 20. Juni 1914 veröffentlicht und kann ausser in Berlin bei

uns, Vossstrasse 6, in Wiesbaden bei der Deutschen Bank Iweigstelle Wiesbaden sowie bei unseren übrigen bekannten Zahlstellen

eingesehen und in Empfang genommen werden.
Auf Wunsch versenden wir auch Verlosungslisten unentgeltlich. Der Vorstand.

Reglin, im Juni 1 14.

Aur ibre Glas = Derficherung fucht fonturrensfabige Berlicherungs-Gefellschaft geichäfts.

General-Dertreter.

Beitsemaße Einrichtungen, angemen. Besüge garant, leichtes Arbeiten. Borh. Bestand wird übertragen. Borteilhaftes Angebot für Bertr. and. Berficherungs-Branchen. Oupotbeken-Makler, Derren d. Glasbranche 2c. 2c. Gefl. Offert. unt. U. E. 4670 an Rudolf Molle, Biesbaden, erbeten. R. 377



Wilh. Schlemmer, Drogerie, Westendstrafe 36: Medizinal Drogerie Spgiea, Morifftrage 24; ferner in der hiefigen Reichardt Siliale. Weitere Derfaufsftellen an Plataten fenntlich.

Bergoglich Schleswig Golftein'iche Rafao-Gefellichaft Wandsbef

Bir fuchen jum 1. Juli ober fpater für unfere tauf. mannifche Abteilung

1 **Cehrling**

aus achtbarer Familie. Es wollen fich nur Bewerber mit befferer Schulbilbung melben.

Miesbadener Berlans-Anftalt Rifolnöftr. 11. 2

Morikarafe 44, 3. Etage, aut mbt. Sim. m. 1 od. 2 Betten mit und ohne Benfion. 367

Bob. u. ant. Möb., Aupferstiche. Gemälde, Porsell. u. Antiquit. a Art bill. Marfistr. 13, Lad. 1980

Klavier stimmen Reparaturen, neu befilgen

Cari Matthes, Maviertedin. Bertitätte: Biesbaden. Grabenfix. 20. Mobn.: Con-nenberg. Biesbad. Str. 28. Lelefon 3425. 27

Villa,

Gigenbeim, Korftftraße 39. aabe Dambachtal. Bald. 6 Zinamer, reichl. Zubehör, Garten, außerft billig zu vertaufen. Raberes Ballufer Straße 9, Pt. 4053

Rebenbeidiäftigung im Abidireiben

路

von Manuffripten, Erledigung v. Korrespondenzen 2c. als Deim-arbeit v. gewandt. Stenotypistin

gesucht.

Offerten unter M. 604 an bie Expedition des Blattes. 1286

Befanntmachung. Bon beachtenswerter Seite ist darauf bingewiesen worden, daß die auf den Straßen etc. seilgebaltenen Mineralwässer, wie Selters. Sodawasser u. a. m., an die Abnehmer oft eiskalt verzabreicht werden, und daß der Genuß lo talten Bassers, der ichon in normalen Zeiten leicht ernste Berdanungskörungen von längerer Dauer nach sich sieht, in der gegenwärtigen Jahresseit die Neigung an derartigen Erfrankungen besördere. Auf Beranlassung des deren Rinisters der gestläufer von Kinteralwässern im Ausschand, Angelegenbeiten werden die Berkäufer von Kineralwässern im Ausschant, angewiesen, das Getränk senorhin nicht lätter als in einem der Trinkwasser. Temperatur entstprechenden Bärmegrad von 10 Grad Celsius adaugeden. Im Anschluß bieran nehme ich Gelegenbeit, das Hublitum vor dem Genuß eiskalter Getränke überbauvt, insbesondere aber solcher Mineralwässer an warnen. Biesbaden, den 5. Mai 1914. Der Vollzei-Bräsident: von Schend.

Kür die Reisezeit

bieten bie Romane:

Ein Frühlingstraum

geb. 3 M., brofc. 2 M.

Der Sturz von der Höhe

von Srig Rigel, brofchiert 40 Pfennig

Wenn edle Herzen bluten

pon Sr. Cehne, brofchiert 40 Bfennig

Die Herrin von Perikori

von Hans Bedier,

bannenden Unterhaltungsftoff

Bu begieben burch bie

Wiesbadener Derlags: Unitalt G.m.b.f.

Mifolasftraße 11

Mauritiusftraße 12



Telegraphischer Kursbericht der Frankfurter Börse vom 23. Juni 1914.

Umrechnung: Pf. St. = M. 20.40. || Fr., Lire, Peseta, Lei = M. 0.80. || Oesta fl. (Gold) = M. 2. || 1 öst. fl. (Whrg.) M. 1.70. || 1 öst.-ung. Krone = M. 8.25. || 1 skand. Krone M. 1.12. || 1 fl. boll. = M. 1.70. || 1 alt. Grbl. d. = M. 3.20. || 1 Rbl. alt. Kred. Rbl. = M. 2.16. || 1 argt. Goldpesa = M. 4. || 1 argt. Papierpesa = M. 1.75. = 1 Doll. = M. 4.20.

Umrechnung: Pf. St. = M. 20.40, 1 fl. holl, = M. 1.70, 1 nl	Grbl. d. = M. 3.20. I Rbl. alt. Kr	Oest, fl. (Gold) = M. 2. 1 ost, fl. (ed. Rbl. = M. 2.16. 1 argt, Goldpes	T = 100 de r strate rabios bases - to	1.75, = 1 Doll, = M. 4.20.
Staats Papiere. Prioritäts Obligationen Bodenkredit Obligationes V. L. L. Auswärtige Börsen.				
### Deutsche	a) Inlandische. (02D.Eh. Betr. Ges. Fr. S. H. r. 105 4. D.Eh. Ges. Fr. S. H. r. 105 b) Auslandische.	50s Alig. Rent. Anst. Statigart 87 - 87	7 8 Badische Bank 130.25 130.— 4 6 Bayer, BCrA. W 139.— 139.— 139. 14 60. Hyp. Wechsel 298.— 295.— 91. Sti. GerlinerHandelsges — 150.10 6. 60. Darinstadter Bank 116.— 115.75 175. 172. Dentsehe Bank 235.65 237.— 6 6 Effekt Wechselb 112.— 112.— 6 6 Vereinshank 118.40 118.— 10 10 DisKommAut. 185.— 185.35	Berliner Börse. Berlin Telegraphische Schlusters Deutsche Fonds 23 Juni Deutsche Fonds 23 Juni Ma. Reichsanleihe abgestampelt 86.50 77.10
3h, Bad. Staatanni. 17036-1704. 86. 30 86. 3	t.Bishm. Nordb. atquerfr.1.0 91 - 91 - 91 - 91 - 91 - 91 - 91 - 91	1	6 6 Vereinshank	3 40 86 80 77 10 86 80 77 10 80 80 80 80 80 80 80
5	4. Kaiser Ferd, Norda, v.Sr.1.8. 85.25 85.25 85.20 85.20 85.25 85.20 85.25 85.20 85.25 85.20 85.25 85.20 85.25 85.20 85.25 85.20 85.25 85.25 85.20 85.25 85.	1. do. Serie XIII-XIV a. 1911 93 75 93 75 4. do. Keenn. Obl. S. I. a. 1991 95 - 95 - 95 - 95 - 95 - 95 - 95 - 95	7 76% Setalibn Metalig. 6 336 — 136 — 4 44 404 Witteld BdKr.Greb 1 15 80 115 80 115 80 7 6 Vationalbank I. D. 109 50 109 80 12 12 Varnb Vereinsbank I. 248 80 248 80 105t Ungar Bank I. 141 — 141 — 702 70% Dest. Landerbank I. 121 20 122 20 132 103 Dest. Vesdit . 190 — 190 — 190 .	131, Griechen consol. Geldrents
b) Anslandische. L. Europaische. V. K. L. K. Medriech, Eisenh. v. 1800 str.	L	4	7 Plaizische Rank 122.50 122.25 9 Plaiz Hypotheken 192.75 192.70 8 FreussischeBodenkr 151.50 151.50 cs 2.4 Beichebenk	L. Oesterreichische Goldrente
184dodo a. Hallen Repte I. G	202. do. stfr. 1.8	1do. Seria 20 unklud. 191. 96. 95. 95. 1do. Serie 30 unklud. 191. 96. 96. 50 96. 50 97. 201. 40. Serie 44 unklud. 191. 96. 96. 50 96. 50 97. 201. 40. Serie 44 unklud. 194. 96. 40 86	Str Sadd, Bodenkredit, 180 - 179 10	Oesterroichische Staatsbahn
8do. Lokalbahn	1	Bisco, St-100 n.201-810/ant. 81281 85.80 85.50	Aktien tol. Transport-Austalten. V. K. L. K.	Oesterreichische Kredit-Anstalt
Bug do. Staatsreute visus 64: 5. Russ.Staatsreute visus 64: 4 do do v. 1902 4 do do v. 1902 4 Seps. amerit von 1895 5 Res. Staats-Auleihe v. 1902 6 Res. amerit von 1895 6 Res. Tarken 6 Mes. Tarken 6 Mes. Tarken 6 do	1. Vorarlisers atsuerfr. 1.8. 65.40	1. Pr. Centr. Bodenkr von lête 93.70 93.70 1. do, v. 1899 unktind. 1905 84.50 93.60 33.60 34. do, v. 1898 unktind. 191 84.50 84.50 84.50 1. Pr. Hyp. Aktienbank conr 195. do do do 84.10 84.10 84.10 1. do, ven 1993 unktind. 191 93.30 93. do, kem ven 1988. 95.50 95.50 1. Bh. Hyp. B. Maunh. 1922 94.40 94.40 94.40 94.40 94.40 94.40	Aktien ausi. Transportanstalten. 7. K. L. K. 5 5 8 3LAnleiho von 84. 87.20 87.20 110: 113 docLikB	Industrie - Werte 23 Juni 241 25 241 25 241 25 241 25 25 25 25 25 25 25 2
4do, Stantsrente 1910 4. Ungar Grandenti v. 1889 2000 6. do, v. 89 1000 63 20 84yUngar, Stantsanicihe v. 189 44gBesnien u. Herzegow, v. 189 45. Bulgar, TabAni. v. 19021 0 64. Rumaniche 1910 65. Rum Schatzaniw rückz 200 84gBehweizer Ani. 65. Rum Schatzaniw rückz 200 84gBehweizer Ani. 67. Rum Schatzaniw rückz 200 84gBehweizer Ani. 68. 10 91. 40 91. 40	1	4do., unkfind, bis 1917	5 5 60 Pr. Akt 5 5 10 Thristreben-Bares 6 68 Lemberg-Czern 15 150 50 151 - 7 72)est-Ungar Staats 0 0 0 0 0 80 800 Lemb 17 75 18 - 4 4 Prag-Dax Pr. Akt 5 1 0 0 0 0 St. Aktie 13 29 1 Canilly Raab-Graz 34 23 talien Bittelmeer 34 23 talien Bittelmeer 35 62 00 0 6 68 80	22. Juni. 226.25
II. Aussereuropäische. V. E. L. E.	108Podelleche 3. Gr. Rust. Eisenbahis Gex. 54. 80 84. 80 85. 20 85. 40 85. 20 85. 40	St. S. 2. A. on S. 1984, S. 6 unk. 1986 54 - 54 - 54 - 54 1. West d. Boden, Kolin, S. VII 191 54 20 94 20	50 50 .de., Mer. Adr. 62 60 62 10 17 8 17 8 17 18 18 17 18 18	18
4. Egypt. unifixierte Anleihe. Bly. do., de priving. b. Mexike, innere 69 69 60 70 10 8. do. kens. innere 45 25 46 60 8. do. kens. innere 45 25 46 60 4. Mexik. Gold-Anleihe v 190 69 50 69 50	3. Salon. Const. Jonet 1.0. 61.10 61.40 3	Big. 60	## A Section 19 10 10 10 10 10 10 10	8 Union chemische Stattin
Bergwerks Aktion. 7. L L L	103dodo	Aktien von Industrie-Unternehmungen.	302 do Lit. V. von 1808 93 50 93 - 303 do Lit. W. von 1809 94 - 94 - 1 de von 1951 96 80 96 80 30 Belladen-Baden von 1808/190	New-Yorker Börse
14 14 Schum, Bgb. a. Gst 220 50 2	### Versinaliche Lese. ### V.E. L.E. 4. Radische Prämien	V.E. L.E.	BigHomburg v. d. BigKarisrube von 1902 89 80 89 80 3	Geld auf 34 Stunden
### 4½ 60., PrAkt.r. 100 98.50 98.50 0 3 Oberset's Eisen Ind 12 12 Riebeck-Montan 190. — 1	6. Hamburger von 1865 R. 115.40 115.4	11	Sig. do., von 1886 and 1888 Solution Sig. do., von 1884 Sig. Wiesbaden abgestempeit. Sig. do., von 1884 Sig. Wiesbaden abgestempeit. Sig. do., von 1887, 1992 Sig. do., von 1903 Sig. do., von 1904 Sig. do., von 1904 Sig. do., von 1905 Sig. do., von 1905 Sig. do., von 1906 Sig	Chicago Milwankee und St. 23. Shares. Deaver and Rio Grande comm Erie comm. .de. fst. preferod. Hilnois Zentral Shares. Louisville und Nashville Shares Miss. Kansas & Texax comm .do. do. preferod 138 is 139 in 148
Versicherungs-Aktien. Ohne Sinseerschnung. V.E. L.E.	5. Russiache von 1894 Rbil 376	102 8 Patrik Karistat 128 25 138 28 28 28 28 28 28 28 28 28 28 29 28 29 29 29 29 29 29 29 29 29 29 29 29 29	do. Serie II. 3; Worms von 1887/1889. 3(a do. von 1808. 4 do. von 1900 ank. 1907 4; do. von 1888. 4 do. von 1888. 4 Lissaben von 1886. 4 Lissaben von 1886. 5 do. 400r 38 Neapel, staatlich garantier 95.20 95.20 35 de kl.	Missouri Pacific comm
Geldsorten.	Genus. Le 15	Kmpfer Heddernheim 107.80 107.80	Wiener Börse.	General-Electric
Street Geld Street Street Geld Street Street Geld Street	10	1	Kredit-Akties	New-York, 22 100 1
### Papiergela #### Amerikan Banknoten pr. Fr. St. 45 St. 35 Oesterr. Banknoten pr. Fr. 84.85 84.75 Russ. Bankn. (Berlin) V. K. L. K. D. S. R 100 214.50 214.30	In Reichamark. V. S. L. E. Amaterdam	10	Londoner Börse. London, 23 Junt Engische Consols. 174.81 74.62 Canada Pacific. 99.50 199.75 faltimore. 56.60 68.50 Unten 160. 160. 160. 160. 150. 150. 150. 150. 150. 150. 150. 160. 160. 160. 160. 160. 160. 160. 16	Stablechenen

Alle Drucksachen für Bankgeschäfte in sauberer Ausführung liefert umgehend die Buchdruckerei der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H., Nicolasstrasse 11.